

Badische TURNZEITUNG

112. Jahrgang | Nr. 7
Juli 2008

Rendezvous der Bewegung in Bad Rappenau

Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ
SPORT



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

steinhauer und lück



Badischer
Turner-Bund e.V.



RENDEZVOUS DER BEWEGUNG

Sonntag, 28. September 2008 in Bad Rappenau
auf der Großen Schaubühne
der Landesgartenschau Baden-Württemberg.



LANDESGARTENSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG
BAD RAPPENAU 2008

Teilnehmen können Vorführgruppen der Turn- & Sportvereine.
Information unter
www.badischer-turner-bund.de oder Telefon 0721-18150





“Rendezvous der Bewegung” in Bad Rappenau **GYMNASTIK und TANZ** **im Blütenmeer** **der Landesgartenschau**

Nach 1999 in Weil am Rhein und 2005 in Ladenburg lädt der Badische Turner-Bund am Sonntag, dem 28. September 2008, die Schauprogramme seiner Turn- und Sportvereine erneut zu einem “Rendezvous der Bewegung” in die Landesgartenschau nach Bad Rappenau ein. Die attraktiven Vorführungen aus Gymnastik, Akrobatik und Tanz inmitten der wunderbaren Blumenpracht einer gestalteten Gartenlandschaft versprechen eine phantasiereiche Symbiose. Mitmachen können alle Altersgruppen, ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren (siehe Hinweise Seite 11).

Für die am “Rendezvous der Bewegung” teilnehmenden Gruppen ist der Eintritt in die Landesgartenschau frei. Schon allein deshalb bietet sich der 28. September ideal für die Planung eines Vereinsausflugs nach Bad Rappenau an. Die Tanz- und Gymnastikvorführungen finden nachmittags von 12.00 bis 18.00 Uhr auf einer großen, überdachten Bühne statt. Auch die Zuschauer sind bei Regen geschützt. Am Vormittag können die Attraktionen der Landesgartenschau besichtigt werden.

Diese “kleine Landesgymnastrada” in Bad Rappenau gibt allen Vorführgruppen die Möglichkeit, sich frei und ohne jede Bewertung zu präsentieren und zugleich Werbung für den eigenen Verein zu machen. Gerade solche Möglichkeiten sind wichtig für die öffentlichkeitswirksame Darstellung der vielseitigen Arbeit in unseren Turn- und Sportvereinen. Ganz im Vordergrund stehen jedoch der Spaß und die Freude an der Bewegung sowie das Gruppenerlebnis. Der Beifall der Zuschauer wird dabei zum Lohn für die Mitwirkenden.

Die Schauvorführgruppen unserer Turn- und Sportvereine sind sehr herzlich zur aktiven Teilnahme und zum Besuch dieses “Rendezvous der Bewegung” in der Landesgartenschau in Bad Rappenau eingeladen. Es wird für alle zum besonderen Erlebnis.

Gertrud Reichert

Ressortleiterin Projekte, Vorführungen

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp

Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung

Henning Paul

Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig	
aus dem BTB, DTB und LSV	4
Terminkalender	4
Schwerpunktthema:	
Rendezvous der Bewegung	11
Alexander Dominicus	14

BTJ-Aktuell

Forum Kinderturnen, Kerstin Sauer	16
Gerätturncamp 2008	17

Wettkampfsport

Faustball	18
Gerätturnen	19
Kunstturnen Frauen	22
Kunstturnen Männer	24
Orientierungslauf	26
Prellball	26
Rhythmische Sportgymnastik	27

Personalien

Edith Kuhn	28
Alex Hämmerle, Herma Dörflinger	29
Hannelore Oberle †	29
Marc Fath und Stefanie Feil	30
Aus der badischen Turnfamilie	30

Aus den Turngaue

Badischer Schwarzwald-Turngau	31
Breisgauer Turngau	32
Elsenz-Turngau Sinsheim	33
Karlsruher Turngau	34
Kraichturngau Bruchsal	35
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	35
Ortenauer Turngau	36
Turngau Pforzheim-Enz	37

Amtliche Mitteilungen

LBS Cup, Prellball	39
Turnerische Mehrkämpfe	40
Breisgauer Turngau	41
Karlsruher Turngau	41
Main-Neckar-Turngau	41

Was macht eigentlich?

Gernot Horn	42
-------------	----

Jobbörse	32, 36, 37
-----------------	------------

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG

Vom 02. – 06.06.2010 in Offenburg:

VERTRAG für das LANDESTURNFEST Baden-Württemberg unterzeichnet

In der traditionsreichen Geschichte badischer Landesturnfeste wird die Ortenau-Metropole Offenburg in knapp zwei Jahren vom 2. bis 6. Juni 2010 zum bereits siebten Mal Gastgeber dieser turnerischen Großveranstaltung sein. Im historischen Rathaus unterzeichneten Offenburgs Bürgermeister Dr. Christoph Jopen und Gerhard Mengesdorf, Präsident des ausrichtenden Badischen Turner-Bundes (BTB), den Turnfest-Vertrag.

Erstmals trafen sich die Turner 1873 in Offenburg zum 6. Oberrheinischen Turnfest. Danach dauerte es länger als ein halbes Jahrhundert, ehe 1926 das in Offenburg stattfindende Kreisturnfest zum ersten Mal als „Badisches Landesturnen“ bezeichnet wurde. In der Folge wurde Offenburg in den Jahren 1932, 1951 und 1961 in regelmäßigen Abständen zur Turnfeststadt. Letztmals trafen sich die Turnerinnen und Turner 1974 zum 36. Badischen Landesturnfest in der Ortenau. Für Bürgermeister Dr. Jopen ist es deshalb höchste Zeit, dass das Turnfest nach 36 Jahren wieder in Offenburg stattfindet. Die Mehrzahl der über 300 Meisterschaften, Wettkämpfe und Wettbe-



Der Vertrag für das Landesturnfest 2010 in Offenburg ist unterzeichnet. Von links: Bürgermeister Dr. Christoph Jopen, BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und Thomas Stampfer, Vorsitzender des Ortenauer Turngaus.
Foto: Klumpp

werbe werden 2010 in den Messehallen stattfinden, wobei Messechef Werner Bock die Unterstützung zusagte. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf prophezeite für die Dauer des fünftägigen Turnfestes ein besonderes Flair in der Ortenau-Metropole. Erwartet werden in zwei Jahren zum Ausklang der Pfingstferien bis zu 20.000 aktive Teilnehmer sowie zahlreiche Besucher und Gäste.



Seit 2001 in Konstanz werden die Landesturnfeste in Baden-Württemberg gemeinsam vom Badischen und Schwäbischen Turnerbund ausgerichtet. Neben den vielen Wettkämpfen rücken tagsüber Schauführungen auf mehreren Bühnen in der historischen Offenburger Altstadt sowie eine ganze Reihe herausragender Veranstaltungen in den Mittelpunkt dieses in Baden-Württemberg größten Sportevents. Rainer Brechtken, der Präsident des Schwäbischen und Deutschen Turner-Bundes, erinnerte an die besondere gesellschaftliche Bedeutung der alle zwei Jahre stattfindenden landesweiten Turnertreffen. Vor wenigen Tagen trafen sich vom 2. bis 6. Juli 2008 in Friedrichshafen fast 15.000 Aktive zum sportlichen Vergleich und zum gemeinsamen Feiern. Wie am Bodensee werden auch in Offenburg zahlreiche Mitmachangebote für die Bevölkerung, Live-Musik und Shows in der Innenstadt, Gala-Veranstaltungen und Schau-Wettbewerbe in den Messehallen sowie eine Turnfest-Akademie zu den Höhepunkten zählen. Für Kinder und Jugendliche werden zudem eine Fun-Factory sowie ein attraktiver Kinderturnpark eingerichtet. Bei der Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung in Offenburg haben die Vorsitzenden Thomas Stampfer vom Ortenauer Turngau sowie Dieter Roth vom Sportkreis Offenburg die Unterstützung der Turn- und Sportvereine zugesagt.

Kurt Klumpp

Terminkalender August / September 2008

28. Juli – 7. August
40. Internationales Jugend-Zeltlager
in Breisach am Rhein

8. – 24. August
Olympische Spiele in Peking

10. August
Radio-Regenbogen-Kindertag in Karlsruhe

23. – 30. August
Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz
(Badischer Schwarzwald-Turngau)

6./7. September
Süddeutscher B-Jugendpokal im Faustball in Waibstadt

7. – 12. September
BTB/AOK-Gesundheitswoche in Altglashütten

18. – 21. September
Wandertage in den Vogesen
(Badischer Schwarzwald-Turngau)

20. September
„Tag des Turnens“ in Oberhausen
(Kraichturngau Bruchsal)

26. September
Bergturnfest in Kieselbronn
(Turngau Pforzheim-Enz)

27. September
Fachtagung Aerobic-Dance-Body & Mind
in Waghäusel-Wiesental

27./28. September
Faustball-Europameisterschaften
Damen und Junioren in Karlsdorf

28. September
Rendezvous der Bewegung
in Bad Rappenau (Landesgartenschau)

28. September
Gauwanderung in Neuweier
(Turngau Mittelbaden-Murgtal)



Aus dem Deutschen Turner-Bund

9. FRANKFURTER FITNESS- UND GESUNDHEITSSPORTKONGRESS und die Aerobic & Dance Convention

Am 23. August startet der zweitägige Frankfurter Kongress. Noch können sich alle Sportbegeisterten für die rund hundert Workshops anmelden.

Mit den BodyMind-Trends Aroha und Indian Balance hat das Kongress-Team brandneue internationale Programme nach Frankfurt geholt, die die jeweiligen Entwickler selbst vorstellen. Aroha basiert auf einfachen Bewegungen aus der Maori-Kultur auf 3/4-Takt und ist ebenso wie Indian Balance für Jedermann geeignet. Ein besonders attraktiver Dance-Workshop ist BatuKa, von der spanischen Presenterin Jessica Exposito. Sie arbeitet als Choreografin für die TV-Show „Operación Triunfo“, wie Detlef D! Soost für „Popstars“ in Deutschland. Doch machen Sie sich selbst ein Bild von den vielen Angeboten.

DTB-Ansprechpartnerin für den Kongress ist Sylvia Paulke, Telefon (069) 67801-204. Das Programm und Anmeldeformular können Sie im Internet auf www.dtb-online.de in der Rubrik „Events/Kongresse“ herunterladen. ■

DRITTER CHOREOGRAFIE-KONGRESS in Stuttgart

Die dritte Auflage des Kongresses Choreografie findet am 18./19. Oktober im SpOrt Stuttgart statt. In Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Turnerbund hat der DTB nationale und internationale Referenten eingeladen, die den Teilnehmern neue Ideen für ihre Vorführungen vermitteln. Alle, die mit Gestalten von Vorführungen zu tun haben – Gruppen aus dem Dance-Cup, Gymnastik und Tanz, TGW/TGM oder dem „Rendezvous der Besten“ – erfahren hier die Grundlagen und vieles mehr über das choreografische Arbeiten. Anmeldungen sind ab sofort im Internet auf www.dtb-online.de in der Rubrik „Events/Kongresse“ möglich. Dort steht die komplette Broschüre mit Programmübersicht und Anmeldeformular zum Download bereit. ■

DTB-ABZEICHEN überarbeitet

„Wann gibt es denn das Gerätturnabzeichen angepasst an die neuen P-Übungen?“, fragen viele bereits ungeduldig nach. Die Antwort ist ganz einfach – ab sofort. Zudem hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) das neue Deutsche Gymnastikabzeichen als Gesamtpaket komplettiert. Wer seine Leistungsfortschritte gerne dokumentieren lassen möchte, erfährt hier, wie es funktioniert.

Das Gerätturnabzeichen, das es seit 2000 im DTB gibt, ist für Turninteressierte jeden Alters und für jede Leistungsstufe gedacht. Es ist sowohl innerhalb einer Doppelstunde, über

mehrere Übungsstunden als auch anlässlich von Kinder- oder allgemeinen Turnfesten durchführbar. Die Pflichtelemente des Gerätturnabzeichens entsprechen pro Übungsstufe und Gerät denen der Pflichtwettkämpfe der Wettkampfformen des DTB. In Turnstunden werden die drei Pflichtelemente, die pro Gerät und Stufe gefordert sind, an den Geräten Boden, Reck, Barren, Schwebeläufen und Sprung erarbeitet. Für das Gerätturnabzeichen müssen die Turnerinnen und Turner die Elemente zu einer kleinen Übung verbinden – in frei gewählter Reihenfolge und durch Wunschelemente ergänzt. Nachzulesen sind die Bedingungen des Gerätturnabzeichens in der Broschüre „Mehr- und Gruppenwettkämpfe, Abzeichen“, die es beim DTB Shop für 6,90 Euro zu bestellen gibt. Wie gewohnt sind auch Poster, Aufgabekarte, Urkunde und Pin beim DTB Shop erhältlich.

Das Deutsche Gymnastikabzeichen (DGA) liegt seit 2007 mit neuer Konzeption und neuen Übungen vor. Hiermit wird jedem die Möglichkeit geboten, außerhalb von Wettkämpfen sein vielseitiges gymnastisches Können unter Beweis zu stellen. Trainieren kann man in regelmäßigen Übungsstunden im Verein, im Schulsport oder auch im Rahmen eines speziellen Mitmach-Angebots bei Turnfesten – so auch beim Internationalen Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt. Das Angebot besteht aus acht kurzen Pflichtübungen mit den Handgeräten Seil, Reifen, Band, Ball, zwei Keulen, springendem Medizinball, Gymnastikstab oder zwei Hand-/Kurzhandeln. Aus diesem Angebot werden für den Ersterwerb des Abzeichens Bronze zunächst vier Übungen ausgewählt. Bei den Wiederholungen können alle acht Übungen absolviert werden. Der Erwerb der aufbauenden ‚Farben‘ Bronze, Silber und Gold ist jetzt nicht mehr vom Alter sondern nur noch von der Anzahl der Wiederholungen abhängig. Die Bedingungen sind abgedruckt im „Aufgabenbuch 2008 Gymnastik/Rhythmische Sportgymnastik“, in der Broschüre „Mehr- und Gruppenwettkämpfe, Abzeichen“ sowie im speziellen Urkundenheft. Auf einer DVD zum DGA sind alle acht Übungen filmisch dargestellt. Auf der Internetseite www.dtb-online.de in der Rubrik Sportarten > Gymnastik/RSg > Gymnastik > Service steht zudem eine Broschüre als Download bereit. Sie dient als methodische Hilfe zum Vermitteln und Lernen der Übungen.

Die Unterlagen für die beiden Abzeichen sind im DTB-Shop, Industriestraße 4 – 8, 54662 Speicher, www.dtb-shop.de, Telefon (06562) 6155, E-Mail: bestellung@dtb-shop.de erhältlich. ■

Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt:

TEILNEHMER für STADIONGALA GESUCHT

Am 5. Juni 2009 um 20.15 Uhr fällt in der Commerzbank-Arena der Startschuss für die letzte große Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt. Gemäß dem Motto „Wir schlagen Brücken“ verschmilzt während der Stadiongala Sport und Kultur zu einer Einheit.

Vereinsgruppen und Einzelpersonen, die Lust haben den Flair der Show als aktiver Teilnehmer mitzuerleben, können sich unter www.dtb-gymnet.de (Bereich: Events – Turnfeste – Stadiongala Internationales Deutsches Turnfest 2009 in Frankfurt) anmelden. Die Anmeldung von Gruppen erfolgt jeweils durch eine Person im Verein (Vereinskoordinator). Diese Person meldet seine Gruppe/Einzelpersonen im GymNet an. Meldungen sind bis zum 1. August 2008 möglich.



Was wird von den Teilnehmern erwartet?

- Teamfähigkeit und Verlässlichkeit
- Die Akzeptanz eines höheren Trainingsaufwandes
- Abfolgen ganz präzise auszuführen
- Je nach Teilnehmergruppe 90 Minuten im Stadion stehen
- Den Ablauf mitverfolgen – sich bewegen
- Musik zählen können
- Es gibt keine 2m-Rasterung, aber Orientierungshilfen

Was wird dafür geboten?

- Ihr seid bei einem unvergesslichen Erlebnis dabei
- Ihr seid Mitgestalter bei etwas völlig Neuartigen
- Ihr seid Teilnehmer bei einer Fernsehproduktion
- Ihr seid Teil einer Show mit 5.000 Teilnehmern

Ansprechpartner beim Deutschen Turner-Bund ist Bettina Bär, Telefon (069) 67801-183, E-Mail: bettina.baer@turnfest.de. LTV-Koordinator für den Badischen Turner-Bund ist Manfred Waschek. Weitere Informationen zum Turnfest 2009 in Frankfurt gibt es im Internet auf www.turnfest.de. ■

DTB-Pokal Völkerball in Hirschberg:

WANDERPOKAL ging nach Eppelborn im Saarland

Fragt man nach Völkerball, so kommt die Antwort: „In der Schule haben wir es in den Turnstunden gespielt.“ Dass es aber dafür nach dem Deutschen Turner Bund (DTB) feste Regeln gibt und als Wettkampfsport betrieben wird, wussten viele nicht. Und so wurde die Deutsche Völkerballmeisterschaft am Wochenende in der Leutershausener Heinrich-Beck-Halle zu einem besonderen Erlebnis.

Obwohl von den beiden Ortsvereinen bei den 14 angetretenen Mädchenmannschaften keine Mannschaft teilnahm, sorgten das Organisationsteam Annegret Thaler und Christine Rinderknecht von der SG Leutershausen, Gertrud Schweinhardt vom TVG Großsachsen, sowie Josef Engert als Koordinator zwischen DTB und den beiden Vereinen zusammen mit 20 Helfern, dass alles wie am Schnürchen ablief. Der Hirschberger Bürgermeister Manuel Just, der als ehemaliger Kunstturner die Schirmherrschaft für das Deutsche Völkerball-Event übernommen hatte, freute sich über die zahlreichen Zuschauer, unter denen sich auch Turnerprominenz eingefunden hatte, wie die Bundesbeauftragte des DTB für Völkerball, Beate Brinkman, der Vorsitzende des Turngaus Mannheim, Konrad Reiter sowie der Gaulehrwart Rolf Weinzierl.

Bevor Josef Engert das Schlusswort sprach und sich bei Turnierleiter Johannes Voß, DTB-Landesfachwart für Völkerball, für die hervorragende Organisation der spannenden Spiele bedankte, nahmen Schirmherr Manuel Just und Beate Brinkmann die Siegerehrung vor. Jede der am Wettkampf teilgenommenen Mannschaften erhielt einen Pokal, gestiftet von der Gemeinde Hirschberg. In der Finalbegegnung zwischen TV Eppelborn und SuS Westenholz (Westfalen) behielt Eppelborn die Oberhand und konnte als Deutscher

Völkerballmeister 2008 zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal mit ins Saarland nehmen. ■

Foto: Emil Fäbke



FAUSTBALL- Europameisterschaften der Damen und Junioren

27./28. September 2008

**Altenbürgstadion in Karlsdorf-Neuthard
(Kraichturngau Bruchsal)**

Teilnehmende Nationen

**Italien
Schweiz
Österreich
Deutschland**

Ernennung der TG Hanauerland zur **TURNTALENTSCHULE**

Einen großen Tag erlebte die TG Hanauerland in der Kreissporthalle Kehl. In einem feierlichen Rahmen, untermalt mit hervorragenden Showauftritten der Kunstturner aller Altersstufen, wurden dem 1. Vorsitzenden Martin Sydow und dem Leiter der Turntalentschule, Christian Blender, das Zertifikat von BTB-Vizepräsidentin Doris Poggemann-Blomenkamp überreicht. Die TG Hanauerland ist somit die dritte Talentschule in Baden-Württemberg.

Unter den ca. 120 geladenen Gästen konnte der 1. Vorsitzende auch den Kehler Oberbürgermeister Dr. Günther Petry, den Turngau-Vorsitzenden Thomas Stampfer, die Vorsitzenden und Vertreter der acht Stammvereine sowie die Eltern und Turner begrüßen.



V.l.n.r.: Martin Sydow (1. Vorstand TGH), Trainer Christian Blender, Doris Poggemann-Blomenkamp und Jürgen Hättig (Trainer).



Die Turntalentschule ist eine professionell geführte Leistungssporteinrichtung für Turner der Altersklasse von fünf bis zehn Jahren. Die Kinder erhalten eine forcierte Grundausbildung mit gleichzeitiger Spezialisierung zum Gerätturnen, so dass die Möglichkeit zum Einstieg in den Leistungssport gegeben ist. Um dies zu erreichen muss man bestimmte Kriterien erfüllen, was der TG 2007 gelungen ist. Diese Auszeichnung wird für vier Jahre vergeben. Der Turntalentschule gehören 20 Turner aus der TG an.

Martin Sydow bedankte sich bei allen Trainern für ihre herausragende Arbeit, bei seinen Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung, sowie bei den Turnern und allen Eltern für ihr Engagement. Mit einem Sektempfang wurde der feierliche Rahmen abgerundet. Im Anschluss daran hatte die breite Öffentlichkeit bei einem "Tag der offenen Tür" die Gelegenheit die Arbeit der TG-Hanauerland kennen zu lernen.

Aus dem Landessportverband Baden-Württemberg



Sonderprogramm Klima- und Ressourcenschutz wird fortgesetzt

DBU FÖRDERT PROJEKTE im Sportverein mit bis zu 5.000 Euro

Ab sofort können wieder Anträge zur Förderung von Kleinprojekten im Rahmen des Sonderprogramms „Klima- und Ressourcenschutz im Sportverein“ gestellt werden. Das Programm, das der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Ende 2006 ins Leben gerufen haben und das auf eine große Resonanz gestoßen ist, geht damit bereits in die vierte Runde. Es zielt vor allem auf kleinere Vereine und unterstützt Klima und Ressourcen schonende Vorhaben mit einer Investitionssumme bis zu einer Höhe von 10.000 Euro.

Die Palette der förderfähigen Maßnahmen reicht dabei von der Wärmedämmung des Daches des Vereinsheims über die Installation einer Solaranlage zur Warmwassergewinnung bis hin zur Modernisierung von Heizungs- oder Beleuchtungsanlagen. Ausschlaggebend für die Beurteilung der beantragten Vorhaben sind Umweltrelevanz und nachhaltige Wirkungen.

Der Zuschuss beträgt bis zu 50 Prozent der förderfähigen Antragssumme, maximal jedoch 5.000 Euro. Die Auszahlung erfolgt nach Abschluss der Maßnahme und Rechnungsprüfung

durch die Clearingstelle. Die Laufzeit ist auf zwölf Monate begrenzt. Antragsberechtigt sind ausschließlich Mitgliedsorganisationen des DOSB. Abgeschlossene oder laufende Projekte sind grundsätzlich nicht förderfähig. Insgesamt stehen 100.000 Euro zur Verfügung, die aufgrund der erfahrungsgemäß großen Nachfrage wieder schnell erschöpft sein dürften.

Die Abwicklung des Programms liegt wie zuvor in den Händen der Clearingstelle Sport und Umwelt, auf deren Homepage auch das aktuelle Antragsformular zum download bereitsteht. Weitere Informationen sowie telefonische Anfragen unter:

Clearingstelle Sport und Umwelt – c/o Sport mit Einsicht e.V.
Max-Brauer-Allee 22, 22765 Hamburg
Telefon (040) 30685150, Fax (040) 30685155
info@dosb-clearingstelle.de, www.dosb-clearingstelle.de

Radio Regenbogen präsentiert:

19. BALL DER STERNE mit Weltstar Rodger Hodgson



Am 18. Oktober findet zum 19. Mal der Ball der Sterne im neu gestalteten Mannheimer Rosengarten statt. Die Benefizgala in der Metropolregion Rhein-Neckar, bei der im Verlauf der vergangenen 18 Jahre insgesamt die beachtliche Spendensumme von 2,1 Millionen Euro gesammelt wurde, findet zugunsten der ZNS Hannelore Kohl Stiftung und der Radio Regenbogen Charity gGmbH „Kinder unterm Regenbogen“ statt.

Auch in diesem Jahr dürfen sich die über 2.000 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Showbusiness dank der Unterstützung der BASF SE auf ein abwechslungsreiches Showprogramm mit über 100 Künstlern freuen. Höhepunkt des Abends wird Weltstar Rodger Hodgson, der ehemalige Sänger und Mitbegründer von Supertramp, sein. "Give a little bit", "The logical song", "Dreamer", "Take the long way home" sowie "It's raining again" sind nur ein paar der unzähligen Hits des kreativen Komponisten und Sängers. Beim Ball der Sterne präsentiert er seine Musik in Begleitung eines großen Sinfonieorchesters. Vor der legendären Show um Mitternacht singt der Star der Rat Pack Show Louis Hoover die Evergreens von Frank Sinatra.

Für die kulinarischen Highlights sorgen so international renommierte Sterneköche wie Manfred Schwarz, Harald Wohlfahrt, Emile Jung, Mario Kotaska, Wolfgang Staudenmaier, Markus Nagy, Frank Buchholz, Stefan Neugebauer und Martin Herrmann.



Beratungskonzept "Kinder – unsere Zukunft" in Kappelrodeck: Verein, Kommune und Turnerbünde bringen das **BEWEGUNGSNETZWERK** auf den Weg

Mit einer eindrucksvollen Auftaktveranstaltung wurde am 11. Juni der Startschuss für den Aufbau eines kommunalen Bewegungsnetzwerkes für die Kappelrodecker Kinder gegeben.



Vertragsunterzeichnung: Gerhard Mengesdorf, Bürgermeister Klaus-Peter Mungenast und Michael Dold.

Bürgermeister Klaus-Peter Mungenast, BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und Michael Dold von der AOK Südlicher Oberrhein unterzeichneten im Beisein von rund 60 Verantwortlichen aus Kindergarten, Schule, Verein und Kommune offiziell den Vertrag. Für die Turnerbünde ist dieses Projekt ebenso ein Meilenstein. Gemeinsam unterstützen sie die Gemeinde auf dem Weg zu einer gesunden Kommune.

Zukunft und Herausforderung zugleich

In einer Gesellschaft in der laut demografischen Prognosen die Zahl der Kinder in den nächsten 40 Jahren um zehn Prozent sinkt und die Anzahl aktiver älterer Menschen zunimmt, gilt es schon heute, die Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung nachfolgender Generationen zu sorgen. Es verändert sich nicht nur das reine Zahlenverhältnis der Generationen zueinander – auch die effiziente Vernetzung der Bewegungsangebote für eine zielgerichtete Förderung der Menschen wird eine zunehmende kommunale Aufgabe. Diese Aufgabe lässt sich jedoch nur dann bewältigen, wenn die verschiedenen Institutionen und Organisationen den Weg dorthin abstimmen und kooperativ festlegen, wer was auf diesem Wege beitragen kann.

Ziele des Projekts

Mit dem Projekt „Kinder – unsere Zukunft: fit und gesund durch Bewegung“ wollen die Verantwortlichen vor Ort mit Begleitung des Badischen und Schwäbischen Turner-Bundes sowie der AOK - Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein zunächst bestehende Bewegungsangebote für Kinder sowie Strukturen besser vernetzen, mögliche Defizite in der Angebotspalette lokalisieren und bedarfsgerechte Lösungen erarbeiten. Der Aufbau eines nachhaltig wirksamen Bewegungsnetzwerkes für die Kappelrodecker Kinder ist das erklärte Ziel, das allen Kindern der Gemeinde täglich qualifizierte Bewegung ermöglichen soll.

Auftakt in besonderem Rahmen

Die offizielle Auftaktveranstaltung am Abend, moderiert von Eberhard Blank (STB) bot den anwesenden Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Übungsleiter/innen, Elternvertreter/innen und weiteren Interessierten neben der Präsentation erster Ergebnisse des Kinderturn-Tages (Marc Fath, BTB) einen Einblick in die Projektidee und deren Umsetzung in Kappelrodeck (Stephan O. Scheel, STB).

Mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung im Rahmen der Abendveranstaltung macht die Gemeinde Kappelrodeck (ca. 5.800 Einwohner/Ortenau-Kreis), die AOK - Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein, der Badische und Schwäbische Turner-Bund, die Schulen und Kindergärten sowie der TV Kappelrodeck und alle weiteren sporttreibenden Vereine deutlich, dass sie mit vereinten Kräften zu

einer bewegten und damit gesunden Zukunft der Kinder und Familien beitragen wollen, um schon heute die Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen nachfolgender Generationen zu schaffen.

Eberhard Blank/Marc Fath

Kinderturntag in neuer Dimension durchgeführt:

GRUNDSCHULEN und KINDERGÄRTEN in Kappelrodeck in Bewegung

Kindergarten- und Grundschulkinder die in Sportvereinen organisiert sind, haben motorische Vorteile. So zumindest das erste schnelle Ergebnis des im Vorfeld des Vernetzungsprojekts durchgeführten Kinderturn-Tages.

99 Prozent der Grundschüler und über 80 Prozent der Kindergartenkinder aus Kappelrodeck absolvierten den vom Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen – Karlsruhe (Universität Karlsruhe) entwickelten und von der BARMER, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und EDEKA unterstützten Fitnessstest. Ab 7.30 Uhr haben ca. 300 Kappelrodecker Grundschüler am Vormittag die sieben verschiedenen Teststationen durchlaufen, nachdem zum Einstieg als erstes der sogenannte Body-Mass-Index ermittelt wurde. Der aus Körpergröße und Gewicht ermittelte Wert ermöglicht eine Einordnung in verschiedene Gewichtsklassen wie Normal-, Über- oder Untergewicht. Im Mittel gesehen sind die Kappelrodecker Kinder (Grundschüler und Kindergartenkinder) normalgewichtig. Für die 3- bis 6-Jährigen hieß es dann am Nachmittag auf zum Test. Allerdings durchlaufen diese nur sechs Stationen, weil der 6-Minuten-Ausdauerlauf nur von den älteren Kindern gemacht wird.

Erste Ergebnisse des Test wurden bereits am Abend in der Auftaktveranstaltung des Vernetzungsprojekts





durch den Badischen Turner-Bund (BTB) vorgestellt. Eine intensivere Auswertung wird noch vorgenommen.

Unter der Leitung des TV Kappelrodeck und des BTB wurde der Kinderturn-Test mit über 60 Helferinnen und Helfern des TV Kappelrodeck und der Kommune durchgeführt. Für den reibungslosen Ablauf sorgten aber auch viele Lehrer/innen und Erzieher/innen, die mit ihren Gruppen zusammen den Test durchlaufen hatten. Für die insgesamt fast 500 Kappelrodecker Kinder war es ein besonderes Erlebnis. *Marc Fath*

ORIENTIERUNGSLAUF an der Grundschule Obertal

Fotos: Sabrina Kehret



„Der Bericht in der Badischen Turnzeitung über das Einsteigerpaket für Lehrer und Übungsleiter im OL, hat mich neugierig gemacht“, so Lehrerin Sabrina Kehret. Aufgrund ihrer eigenen positiven Erfahrungen im OL auf Deutschen Turnfesten kam sie schnell auf den Gedanken, dass dies etwas für ihre kleine Schule mit Sportprofil im Schwarzwald sein könnte.



Nach der ersten Kontaktaufnahme mit der Landesjugendfachwartin Kirsten König wurde das Gelände begutachtet und mit Hilfe des GPS-Gerätes eine Karte erstellt. Da vom Waldgelände in Obertal keine detaillierte Karte vorhanden war, kam Kirsten König noch einmal und lief die ganzen Wege ab, um alle Objekte genau zu erfassen, z.B. Gebäude, Zäune, Bänke, Höhenkurven, Wiesen, Wald und Dickichte. Dabei notierte sie sich auch gleich Punkte für die Kontrollposten.

Das Lehrerkollegium beschloss, dass die Erst- und Zweitklässler eine kleine Runde im Kurpark bestreiten sollten. Für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse war ein Orientierungslauf quer durch den Wald mit einer Länge von 2,1 km vorgesehen. Kirsten König war erstaunt, wie selbstbewusst die Lehrerin sagte, dass die Kinder so sportlich wären, um diese Kilometer laufen zu können.

Einige Tage vorher wurde in den Klassen das Kartenlesen und die Zeichen der Legende geübt. Die Kontrollposten waren hierbei noch nicht in der Karte eingezeichnet.

Am Freitagmorgen ab halb zehn ging es dann los! Gestartet wurde alle zwei Minuten. Die Kinder waren hoch motiviert und rannten so schnell sie konnten! Für die Erst- und Zweitklässler wurden an die Kontrollposten Bilder gepinnt, die die Schüler dann einfacher auf ihrer Laufkarte erkennen und abknipsen



ANZEIGE



Neuheiten-Schnellübersicht

Übersichtliche Präsentation

Mehr als 4.000 Artikel

Sonder-Setpreise

Perfekter Service ...

www.benz-sport.de

SPORTGERÄTE-KATALOG

gleich kostenlos und unverbindlich anfordern!

ORIGINAL

BENZ[®]

S P O R T

G. BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co.
 Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
 Tel. 07195/69 05-0 · Fax 07195/69 05 77
 Internet www.benz-sport.de · E-Mail info@benz-sport.de



konnten. Die größeren Kinder hatten zehn Kontrollposten anzulaufen. Ein zehnjähriger Junge aus der 4. Klasse schaffte die Bestzeit mit 16 Minuten für einen OL von 2,1 km! Total erschöpft, aber mit begeisterten Gesichtern kamen alle im Ziel an.

Nachmittags startete dann der Familien-Orientierungslauf. Die Strecke belief sich auf 2,9 km und war eine komplett andere wie morgens für die Kinder. Auch dieser OL ging quer über Wiesen, an Bachläufen vorbei und durch den Wald. Vom fünfjährigen Kind, bis zur 60-jährigen Oma war alles vertreten. Die beste Familie lief den OL in 30 Minuten! Einige, die sich kurzzeitig verlaufen hatten brauchten erheblich länger, bis zu 1 Stunde und 23 Minuten.

Aber im Ziel angekommen, waren sich alle einig. „Das war total super und hat riesig Spaß gemacht“, so mehrere Stimmen von Eltern. Es kam auch gleich die Frage auf, wann dieses Event das nächste Mal stattfinden wird. Die Lehrer erklärten den Eltern, dass OL eine eigene Sportart ist, die unter dem Badischen Turner-Bund läuft. (www.ol-in-baden.de)

„Den meisten war diese Sportart bis zum heutigen Tag nicht bekannt, doch ich denke, dass OL in dieser Region weitere Anhänger finden könnte! Für unsere Schule war es ein absolut tolles Erlebnis und ich denke, dass wir mit dazu beitragen konnten, diese Sportart weiter publik zu machen. Ein großes Dankeschön noch einmal an Kirsten König, die mit viel Engagement uns diesen sportlichen Tag ermöglicht hat! Und ich kann nur noch einmal an alle Schulen und Sportlehrer im Land appellieren, dies auch einmal an der eigenen Schule auszuprobieren“, so Sabrina Kehret.

Badische Teilnehmer bei der ERÖFFNUNGSSHOW der FUSSBALL-EM

Kaum jemals zuvor hat der Badische Turner-Bund ein so großes nationales und internationales Medien-Echo gefunden, als nach seiner Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Eröffnungsshow der Fußball-Europameisterschaften im Baseler St.-Jakob-Park.



Norbert Fröhlich und Tim Kreuzer vor dem Einmarsch in das Stadion.

Als Mitte April – gerademal sieben Wochen vor dem EM-Start am 7. Juni – in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes (BTB) in Karlsruhe von der UEFA ein telefonischer Hilferuf einging, war die Entscheidung zur nachbarschaftlichen Unterstützung schnell getroffen. Gesucht wurden 400 Turnerinnen und Turner aus Baden, die uneigennützig und mit großem persönlichen und finanziellen Engagement an einer Mitwirkung bei der Eröffnungsshow Interesse haben. Gefordert war die Teilnahme an bis zu neun ganztägigen Proben in Basel.

Eine beispielhafte Resonanz in den Medien fand die Pressemitteilung des BTB. Südwestrundfunk und Radio Regensburg, der Schweizer Rundfunk,

fast alle Tageszeitungen sowie überregionale Medien wie Spiegel online, FAZ u.a. berichteten über die Hilfsaktion des BTB.

Überwältigend war aber vor allem das Echo aus den Turn- und Sportvereinen, von Privatpersonen und Gruppen. Die gewünschten 400 Mitwirkenden konnten noch vor dem ersten Probetermin am



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

17. Mai in Basel rekrutiert werden. Am Ende waren es 380 Turnerinnen und Turner aus Baden, die sich aktiv beteiligten.

Bereits während den Proben wurden organisatorische Mängel bei der federführenden Agentur aus Paris erkennbar. Unzureichende Verpflegung, lange Wartezeiten, schlechte oder keine Kommunikation und vieles mehr wurde reklamiert. Immer aber überdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese organisatorischen Schwächen durch ihre Vorfreude auf das Event und die große Begeisterungsfähigkeit der Aktiven. Versprochen wurde zudem, dass nach der Eröffnungsshow für alle Mitwirkenden eine große Party mit Public Viewing und DJ sowie Essen und Trinken stattfinden wird.

Doch dieses Versprechen war nur eine Farce. Weder Disco noch Übertragung der Show wurde geboten und viel zu wenig Essen und Getränke standen zur Verfügung. Die bitterste Enttäuschung aber war die völlige Ignoranz der über mehrere Wochen engagierten Turnerinnen und Turner aus Baden durch die UEFA bzw. durch die verantwortliche Agentur aus Paris. Niemand war nach der Show anwesend, um den Aktiven wenigstens Dankeschön zu sagen.

Dieses Verhalten nahm BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf zum Anlass, an UEFA-Präsident Michel Platini zu schreiben. Mehrfertigungen des Briefes gingen zur Mitkenntnis an Gerhard Mayer-Vorfelder, Mitglied des UEFA-Exekutivkomitees, an DTB-Präsident Dr. Theo Zwanziger sowie an die Präsidenten der Fußballverbände in Nord- und Südbaden. Eine Antwort war beim Badischen Turner-Bund bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der BTZ noch nicht eingegangen.

Kurt Klumpp

HERZLICHEN DANK für die Mitwirkung bei der Eröffnungsshow der Fußball-EM

Der Badische Turner-Bund bedankt sich sehr herzlich bei den fast 400 mitwirkenden Turnerinnen und Turnern aus Baden für die aktive Mitgestaltung der Eröffnungsshow bei der Fußball-EM in Basel.

Die spontane Bereitschaft so vieler Aktiver, die über mehrere Wochen große zeitliche und finanzielle Belastungen auf sich nahmen, unterstreicht die Einzigartigkeit der Turnfamilie. Darauf dürfen alle sehr stolz sein.

Der Badische Turner-Bund beabsichtigt, die Mitwirkenden an der Eröffnungsshow zu einer der um die Jahreswende stattfindenden Turngala nach Konstanz, Freiburg, Karlsruhe oder Mannheim einzuladen.

Gerhard Mengesdorf, Präsident



Der Badische Turner-Bund bietet allen Turn- und Sportvereinen die großartige Gelegenheit, sich in dem wunderschönen Gelände der Landesgartenschau Baden-Württemberg zu präsentieren. Eingeladen sind die Tanz- und Gymnastikgruppen, Schauvorführungen der Fachgebiete und Turngäule. Die überdachte Bühne ist zwölf Meter breit und zehn Meter tief. Großgeräte und Verankerungen sind nicht vorhanden. Die benötigten (Hand)Geräte müssen mitgebracht werden. Bis auf die Anreise entstehen keine Kosten. Zur Belohnung erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einlasskarten in das Gelände der blumenreichen Landesgartenschau in Bad Rappenau. Die Präsentation der Vereinsarbeit lässt sich deshalb am Sonntag, dem 28. September 2008, ideal mit einem „Bad im Blütenmeer“ verbinden.

DA LOHNT ES SICH MITZUMACHEN!

Organisatorische Hinweise

- Mitmachen am Rendezvous der Bewegung können alle Vorführgruppen der Turn- und Sportvereine, unabhängig vom Alter der Teilnehmer/innen.
- Die Aktiven und Betreuer erhalten freien Eintritt in das Gelände der Landesgartenschau.
- Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.
- Die Vorfuhrdauer sollte 5 Minuten nicht überschreiten.
- Wegen des Gottesdienstes am Vormittag steht uns die Bühne von 12.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.
- Am Vormittag besteht deshalb die Gelegenheit, die attraktive Landesgartenschau zu besichtigen.
- Bei Bedarf wird auf dem Rasen eine weitere Vorfuhrfläche eingerichtet.
- Vor der Bühne ist eine überdachte Fläche mit ca. 500 Sitzplätzen bestuhlt.
- Anmeldeformulare können beim Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe (Tel. 0721-18150 oder durch E-Mail: Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de) angefordert oder im Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de heruntergeladen werden. Dort ist auch eine online-Anmeldung möglich.
- Für die Gruppen empfiehlt sich eine Anreise mit dem Baden-Württemberg-Ticket der Deutschen Bahn AG. Der Bahnhof in Bad Rappenau ist vom Gartenschau-Gelände gut zu erreichen.
- Alle gemeldeten Gruppen erhalten rechtzeitig ausführliches Informationsmaterial zugesandt.
- **Meldeschluss ist am 30. August 2008.**

Sonntag, 28.09.2008 in Bad Rappenau

Rendezvous der Bewegung

auf der Großen Schaubühne der Landesgartenschau Baden-Württemberg

Frühjahrs- und Sommerblumen
auf der Landesgartenschau in Bad Rappenau

Ein Spiel mit Quadraten und flammenden Blüten

Stiefmütterchen, Dahlien, Löwenmäulchen und noch viel mehr: Rund 180.000 Frühlings- und Sommerblumen zaubern während der Landesgartenschau Bad Rappenau Farbe aufs Gelände. Für das „Bad im Blütenmeer“ wurden etwa 4.000 Quadratmeter Blumenbeete mit Frühjahrs- und Sommerblühern bepflanzt.

Wer durch die drei Parkanlagen (Schloss-, Kur- und Salinenpark) flaniert, der entdeckt außergewöhnliche Beete: vom quadratischen Blumenreigen bis hin zur Pflanzenfläche in Blattform. Ein leuchtendes Farbenmeer präsentiert sich den Besuchern von zartrosa über orange, gelb, bis purpurrot. Aber auch blaue, weiße und violettfarbene Blütenpracht gibt es zu bestaunen.

Die Beete in Quadratform greifen das fröhliche und bunte Logo der Landesgartenschau Bad Rappenau auf. Zugleich stehen sie aber auch als Symbol für die würfelartige Struktur der Salzkristalle. Die Blumenbeete, die gärtnerisch als Blätter gestaltet wurden, stehen wiederum als Sinnbild für die Natur und das Leben.

Ob farbenprächtiger Goldlack, zierliche Begonien oder zarte Petunien: die Besucher der Landesgartenschau Bad Rappenau erwartet 164 Tage lang ein wahres „Bad im Blütenmeer“. Allein rund 60.000 Stiefmütterchen, insgesamt etwa 25.000 Tulpenzwiebeln und knapp 10.000 Gänseblümchen und Vergissmeinnicht wurden auf dem Gelände gepflanzt.

Eine ganz besondere Attraktion finden die Besucher der Gartenschau mitten auf dem Schwärzberg im Salinenpark. Auf dem Areal der ehemaligen Bad Rappenauer Saline sind



Gesunde salzhaltige Luft atmen: das Gradierwerk der Landesgartenschau

Das Gradierwerk der Landesgartenschau Bad Rappenau 2008 ist eine Besonderheit: Es ist das einzige Freiluft-Inhalatorium im Ländle. Rund 30 Meter lang und über acht Meter hoch ist die Anlage im Salinenpark, in der die Besucher künftig gesunde salzhaltige Luft atmen können. Auch dann, wenn die Landesgartenschau in der Kurstadt vorbei ist. Das Gradierwerk bleibt den Bad Rappenauern als Daueranlage erhalten.

Das Inhalatorium auf dem Gelände der Landesgartenschau ist zwar „eher klein, verglichen mit anderen Gradierwerken“, so Manfred Wenninger, LGS-Geschäftsführer. „Der Effekt ist jedoch der gleiche. Wir atmen hier sozusagen gesunde Meeresluft und tun damit unserer Gesundheit etwas Gutes.“ Vor allem Allergiker und Asthmapatienten profitieren von der Heilwirkung für die Atemwege.

Vom Aussehen erinnert das Gradierwerk an ein überdimensionales Holzregal, in dessen Innerem Reisig geschichtet ist. Insgesamt rund 5.500 Büschel Schlehenreisig waren für die so genannte Bedornung (Beschichtung) der Anlage nötig. Darüber rieselt nun künftig Sole. Die reichert die Luft in der Nähe des Gradierwerks mit Salz an.



Fotos: Birgit Obenland & BTB-Archiv

zwei ganz besondere Beete auf einer Fläche von insgesamt 1.000 Quadratmetern entstanden. Hier dreht sich alles um das Thema Salzgewinnung. Feiner, heller Kalksplitt harmoniert mit schwarz glänzender Kohle inmitten unzähliger Blüten, die in flammenden Rot- und Gelbtönen leuchten. Elemente wie Feuer, Glut und die feinen Salzkristalle wurden hier künstlerisch in filigranen geometrischen Mustern gestaltet. In den beiden Beeten scheint es förmlich zu lodern, zu flackern und zu glühen.





Was nicht verdunstet, wird in einer Auffangwanne gesammelt und mit einer Pumpe wieder nach oben befördert. Um dann erneut übers Reisig zu rieseln. Die Schlehenbüschel müssen etwa alle 15 Jahre (bei starker Sole) bis 25 Jahre erneuert werden.

Die Gesamtkosten für die Gradieranlage liegen bei 302.300 Euro. Die Hälfte davon stammt aus dem Fördertopf des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums. Von der Südsalz GmbH gab es eine Spende von 50.000 Euro. Die Firma Würth aus Künzelsau beteiligte sich mit 20.000 Euro.

Ganz neu ist die Idee eines Gradierwerks in der Bäderstadt allerdings nicht. Bereits ab dem Jahr 1912 betrieb die Vulpus Klinik ein Freiluft-Inhalatorium. Das einzige damals im gesamten Großherzogtum Baden.



Die Turnbewegung hat ihm viel zu verdanken:

ALEXANDER DOMINICUS – Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft bis 1933

– von Gernot Horn –

Vorbemerkung

Wie kaum ein zweiter Sportfachverband hat die Turnbewegung tiefe Wurzeln auch in der politischen Entwicklung unseres Landes und war an der Spitze zeitlebens von herausragenden Persönlichkeiten geprägt.

Zu den profundesten Kennern der Turngeschichte zählt der langjährige Landesgeschäftsführer des Badischen Turner-Bundes (BTB), Gernot Horn. Er hat in einer aufwändigen und zeitintensiven Recherche-Arbeit die turnerische Biografie von Alexander Dominicus nachgezeichnet. Der fast in Vergessenheit geratene ehemalige Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft (DT) hatte auch einen engen Bezug nach Baden. Deshalb ist der in den nächsten beiden Ausgaben der Badischen Turnzeitung (BTZ) veröffentlichte Beitrag über Alexander Dominicus auch ein geschichtliches Dokument für den BTB. Gerade im Sinne einer richtig verstandenen Traditionspflege erscheint es wichtig, dass in der BTZ gelegentlich auch solche turnhistorische Beiträge veröffentlicht werden.

klu

DTB-Präsident Rainer Brechtken hat kürzlich in einem Grundsatzbeitrag völlig rechtens betont, dass sich die Turnbewegung ihrer wechselvollen und nicht immer nur hell erstrahlenden Geschichte stellen muss. Ein dunkles Kapitel deutscher Turngeschichte ist fraglos das ereignisreiche Jahr 1933. Die beschämende Rolle der Deutschen Turnerschaft (DT), personifiziert durch ihren charismatischen Jugendwart und 2. Vorsitzenden, Edmund Neuendorff, bei der Gleichschaltung der Turn- und Sportorganisationen gleich zu Beginn der NS-Zeit, kann aus heutiger Sicht nur mit Bedauern und Unverständnis betrachtet werden. Sichtbares Zeichen des nicht nur personellen Umbruchs der DT war der am 6. April 1933 verkündete Rücktritt des verdienstvollen DT-Vorsitzenden Alexander Dominicus.

Wer war dieser nahezu vergessene Alexander Dominicus? Er leitete die DT erfolgreich in einer gesellschaftspolitisch und wirtschaftlich schwierigen Zeit, was Edmund Neuendorff, der an seinem Rücktritt sicherlich nicht unbeteiligt war und für kurze Zeit sein kommissarischer Nachfolger wurde, vorbehaltlos anerkannte und folgerichtig Dominicus Amtsverzicht „für das innere Leben der Turnerschaft als einen ganz großen Verlust“ bezeichnete. Es lohnt sich zweifelsohne, das Lebensbild dieses außergewöhnlichen Mannes nachzuzeichnen, zumal er sich von seinem Herkunft und seinem beruflichen Wirken dem deutschen Südwesten besonders verbunden fühlte. Hinzu kommt, dass ihm der in Turnerkreisen einst bekannte und weithin geachtete Karlsruher Pädagoge, Karl Broßmer, von 1921 bis 1933 Vorsitzender des traditionsreichen MTV Karlsruhe, nachmaliges Ehrenmitglied des ehemaligen Badischen Turner-Bundes-Nord, mit seiner 1952 erschienen Schrift „Alexander Dominicus – Oberbürgermeister, Vorkämpfer der Leibesübungen, Staatsminister“ ein literarisches Denkmal setzte. Diese Schrift widmete der Autor dem „Deutschen Turner-Bund“! Karl Broßmer war ein Weggefährte von Alexander Dominicus und hat beim Deutschen Turntag 1926 in Bremen ein begeistert aufgenommenes Referat



Alexander Dominicus auf einer Lithografie von 1921

„Führertum in der Turnerschaft“ gehalten. Er hat übrigens mit Alexander Dominicus, was das Vergessen anbelangt, etwas gemeinsam: Seine Ehrenmitgliedschaft ist in den Annalen nahezu nirgends vermerkt, sein Tod am 3. April 1966 wurde im turnerischen Schrifttum kaum registriert.

Alexander Dominicus wurde am 19. April 1873 als Sproß einer bürgerlichen Familie mit insgesamt vier Kindern in Straßburg/Elsass geboren. Der Vater, im höheren Verwaltungsdienst tätig, wurde zeitweilig in's lothringische Metz versetzt, sodass der junge Alexander in beiden Städten einen Teil seiner Kindheit verbrachte. 1884 kehrte die Familie endgültig nach Straßburg zurück. Die Familie hatte im benachbarten Schwarzwald ein kleines Haus erworben und verbrachte dort häufig die Ferien. Von Jugend an empfand deshalb Alexander Dominicus eine ausgeprägte Sympathie für das südliche Baden. Nach dem Abitur studierte er in Berlin, München und Straßburg Jura. Die Semester-Ferien nutzte er immer wieder für ausgedehnte Schwarzwald-Wanderungen. In Berlin und München war Alexander Dominicus Mitglied in akademischen Turnvereinen, in Straßburg gründete er selbst den Studenten-Turnverein „Burgund“. Nach dem erfolgreichen Assessor-Examen sorgte er durch die zusätzliche Ablegung der staatlichen Turnlehrerprüfung für ein Novum in den damaligen Akademiker-Kreisen. Mit seinem Verein „Burgund“ suchte der junge Jurist

die Nähe zum allgemeinen Turngeschehen, beteiligte sich an zahlreichen Turnfesten in der Region und erlebte so frühzeitig und unmittelbar den spezifischen turnerischen Gemeinschaftssinn.

Vom Beigeordneten in Straßburg zum Oberbürgermeister von Schöneberg

Nach einer kurzen Tätigkeit im Staatsdienst wechselte Alexander Dominicus 1900 zur Verwaltung seiner Heimatstadt Straßburg. 1902 wurde er zum Beigeordneten (Bürgermeister) berufen, ein Amt, das er bis zu seiner Wahl 1911 zum Oberbürgermeister der Stadt Schöneberg erfolgreich ausübte. Er setzte in dieser Zeit eine Vielzahl von Akzenten in sozialer Hinsicht (Arbeits- und Jugendfürsorge) sowie im Schulwesen. Das von ihm entwickelte sogenannte „Straßburger Modell“ wurde später zum Vorbild der deutschen Reichsgesetze über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Mit der Einführung des Pflichtturnunterrichtes an allen Fortbildungsschulen war er in Straßburg ebenfalls seiner Zeit weit voraus. Bezeichnend für seine Einstellung ist das Kuriosum, dass er, als Beigeordneter und einer der höchsten Repräsentanten der Stadtverwaltung, den Turnunterricht für die Schneiderlehrlinge, die wegen ihrer ungesund sitzenden Tätigkeit vielfach schon in jungen Jahren in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt waren, zunächst selbst erteilte. 1903 heiratete Alexander Dominicus Helene Fehling, Tochter eines bekannten Hochschullehrers für Medizin. Seine junge Frau war übrigens die beste Freundin von Elly Knapp, der späteren Gattin des ersten Bundespräsidenten und DTB-Ehrenmitgliedes Theodor Heuss.

Politisch war Alexander Dominicus ein Liberaler und zählte zum Freundeskreis des großen Friedrich Naumann. Durch diese gleichsam politische und persönliche Konstellation ange-regt, bewarb er sich um die durch den Tod des Amtsinhaber frei gewordene Stelle des Oberbürgermeister von Schöneberg, der damaligen Nachbarstadt von Berlin. Mehrheitlich wurde er am 13. Februar 1911 gewählt, sein Amt trat er bereits am 29. März 1911 an. Auch während seiner Amtszeit als Schöneberger Oberbürgermeister konnte er, trotz aller Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen durch den Ersten Weltkrieg, in sozialer Hinsicht, aber auch auf dem Gebiet der Leibesübungen, eine Vielzahl von Reformen und Verbesserungen erreichen. Seiner Initiative war es beispielsweise zu verdanken, dass in Schöneberg zahlreiche Spielplätze entstanden, in Schulhöfen Laufspiele veranstaltet werden konnten, Ruder-, Turn- und Sportvereine für Schüler sich gründeten, Landheime gebaut und der Turnunterricht verbindlich in den Berufsschulen eingeführt wurde.

Obwohl er wusste, dass er dadurch sein Amt als Oberbürgermeister von Schöneberg verlieren würde, kämpfte Alexander Dominicus unermüdlich für ein Groß-Berlin. 1919 war er zusammen mit Theodor Heuss der von Friedrich Naumann geführten liberalen Deutschen Demokratischen Partei beigetreten. Für diese Partei wurde er in die verfassungsgebende Preußische Landesversammlung gewählt. Diese parlamentarische Institution ermöglichte es ihm, seine Bemühungen für die Schaffung eines Groß-Berlin zu intensivieren. Am 27. April 1920 war es dann soweit: Die Landesversammlung beschloss mit Mehrheit das Gesetz über die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin. 86 Landgemeinden und Gutsbezirke wurden mit Alt-Berlin zu Groß-Berlin vereint. Die Zahl der Einwohner stieg von 1,9 Millionen auf 3,8 Millionen. Schöneberg bildete

fortan mit Friedenau einen Berliner Bezirk. In gewohnt souveräner Art sorgte Alexander Dominicus für einen reibungslosen Übergang der Schöneberger Verwaltung auf die nunmehr wesentlich größere kommunale Einheit.

Im Frühjahr 1921 wurde Alexander Dominicus für die Deutsche Demokratische Partei als Abgeordneter in den ersten Preußischen Landtag gewählt. Auch in dieser Eigenschaft widmete er sich vor-dringlich sozialen Angelegenheiten und der Förderung der Leibesübungen. Im Kabinett des Zentrumsmann Stegerwald wurde er am 23. April 1921 Preußischer Innenminister. Die unsicheren Mehrheitsverhältnisse im Landtag bewirkten, dass er bereits ein halbes Jahr später als Innenminister von dem Sozialdemokraten Carl Severing abgelöst wurde. 1924 verzichtete Alexander Dominicus, enttäuscht vom politischen Geschehen, auf eine weitere Mitwirkung als Landtagsabgeordneter. Auch seiner Partei erklärte er, zum Unverständnis seiner engsten Freunde, den Austritt.

Durch familiäre Verbindungen hatte Alexander Dominicus seit vielen Jahren enge Beziehungen zu einer Wohlfahrtseinrichtung auf dem Heuberg auf der Alb in der Nähe von Stetten am kalten Markt. Nach Beendigung seines politischen Wirkens leitete er fortan mit hohem sozialen Engagement diese Einrichtung, die insgesamt 70 Häuser umfasste und mehrere hundert Angestellte beschäftigte. Dort verweilte der Großstadtmüde zusammen mit seiner Frau nunmehr häufig. Hier, weitab vom geschäftigen und politisch geprägten Berlin, hatte er ein erfüllendes Betätigungsfeld gefunden.

(Der zweite Teil wird in der August-Ausgabe der BTZ veröffentlicht)

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Feldberg

Das Freizeit- und Bildungszentrum ist ideal für Jedermann:

- Privatpersonen und Familien
- Vereins- und Gruppenausflüge
- Jugend- und Seniorenfreizeiten
- Seminare und Tagungen

Für alle finden sich hier ideale Bedingungen für Aktivitäten und Entspannung.





www.altglashuetten.de

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
Am Sommerberg 26 · 79668 Feldberg-Altglashütten
Telefon 07655/900 10, Telefax 07655/900 199
www.altglashuetten.de, info@altglashuetten.de





Über 1.000 Übungsleiter bei der Veranstaltungsreihe „FORUM KINDERTURNEN“

Über 1.000 Teilnehmer können einfach nicht irren: Das Forum Kinderturnen der Badischen Turnerjugend (BTJ) war auch 2008 ein Riesenerfolg.

„Das ist alles super gelaufen“, freute sich auch Kerstin Sauer, BTJ-Vorstandsmitglied für Kinderturnen, über die gelungene Veranstaltungsreihe. „Wir hatten das erste Mal einen Arbeitskreis Eltern und Kind“, nannte Sauer ein Erfolgsgeheimnis.

Zu verdanken ist der Erfolg in erster Linie aber den insgesamt neun Referentinnen, die in den ersten sechs Monaten des Jahres in allen 13 Turngauen jeweils drei Arbeitskreise anboten. Auch die engagierten Teilnehmer – in der Mehrzahl lizenzierte Übungsleiter – trugen



ne der Eltern und machten eine Rolle über deren Schultern. Oder sie standen auf den Füßen der Eltern und liefen mit ihnen gemeinsam.

„Koordination als Bewegungssoftware“ lautete der Titel eines anderen Arbeitskreises. Hier ging es um die Schulung von koordinativen Fähigkeiten. Orientierung, Rhythmus, Balance, Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit sind die Grundlage jeglicher Bewegungsform, die gerade im Kindesalter gelegt werden.

Da es in diesem Jahr keinen theoretischen Arbeitskreis gab, kamen die Teilnehmer auch bei den „Bewegungsliedern“ ins Schwitzen. Gehörtes in Bewegung umsetzen, Rhythmusgefühl zu bekannten oder weniger bekannten Liedern entwickeln, das stand hier im Vordergrund.

Viele der gezeigten Tänze ließen sich für Vorführungen, und beileibe nicht nur für Nikolausfeiern, nutzen. Auch das war ein passendes Steinchen im Mosaik „Forum Kinderturnen“.

Lue



gen ihren Teil zu den gelungenen Veranstaltungen bei. Und ohne die Verantwortlichen vor Ort, die sich unter anderem um die Verpflegung kümmerten, ging schon gar nichts. Allen Beteiligten dankte Sauer. „Ihr ward klasse.“

In den Arbeitskreisen gab es Anregungen und Ideen für ein zeitgemäßes und gesundheitsorientiertes Kinderturnen für Kinder ab drei Jahren. Wie wichtig „Eltern als Turngerät“ sind, vermittelten die Referenten den Teilnehmern. Da hüpfen Kinder über die Bei-



Wenn die S-Bahn-Fahrt mal wieder länger dauert ...

... dann liest Kerstin Sauer, BTJ-Vorstandsmitglied für Kinderturnen, einfach Sitzungsprotokolle

Der Papierkram für die Badische Turnerjugend (BTJ) lässt Dr. Kerstin Sauer selbst auf dem Weg zur Arbeit nicht los. „Ich habe die Fahrt nach Ludwigshafen optimiert“, schmunzelt die promovierte Apothekerin. Was sie damit genau meint, erklärt sie dem verdutzten BTJ-Vorstandskollegen prompt. In der S-Bahn studiert die 30-Jährige, wenn es sein muss, frühmorgens schon mal Sitzungsprotokolle. Zeit hat sie dafür genug, nimmt die Fahrt vom ländlich-idyllischen Tairnbach in die 45 Kilometer entfernte Stadt am Rhein, wo sie beim Pharmaunternehmen Abbott in der Qualitätssicherung ihre Brötchen verdient, viel Zeit in Anspruch.

Und seit Anfang des Jahres ist es also kein Wunder, dass das Vorstandsmitglied für Kinderturnen ihre Kollegen ein ums andere Mal mit Details aus der großen Turnwelt überrascht, die sonst in Vergessenheit zu geraten drohen. „Ich bin manchmal selbst überrascht, wie viele Protokolle ich lese“, wundert sie sich über ihre neue Leidenschaft. Eine andere Leidenschaft ist selbstverständlich das Turnen – und das von Kindes Beinen an. „Meine Mutter hat mich ins Eltern-Kind-Turnen mitgenommen“, berichtet unsere Kerstin von ihren Anfängen in der Tairn-



bacher Turnhalle. Die spielt jetzt seit fast 30 Jahren eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Irgendwann, das weiß Kerstin gar nicht mal mehr so genau, hat sie in einer Kinderturngruppe als Helferin der Übungsleiterin unter die Arme gegriffen. Ein paar Jahre später erfolgte der Schritt in die Selbstständigkeit – als Übungsleiterin in die turnerische Wohlgemerkt. Mit 16 Jahren hat sie dann eine Wettkampfgruppe aus der Taufe gehoben. Und als ob das nicht schon genug wäre: In

ihrem Heimatdorf hat sie gleich noch eine evangelische Jungschargruppe geleitet – wohlgemerkt als Katholikin. „Das stört in Tairnbach niemand“, freut sie sich noch heute über die vorbildliche Ökumene.

Apropos Wettkampf: In die Welt des US-amerikanischen Leistungssport hat Kerstin nach dem Abitur hineingeschnuppert. Ein Jahr verbrachte sie als Au pair in Connecticut und hütete dort drei Kinder, von denen das jüngste Mädchen selbst turnte. Richtig anfreunden konnte sich die 30-Jährige mit dem Turn-System in den Staaten allerdings nicht. „Die Amerikaner haben keine Wettkämpfe in der allgemeinen Klasse“, bedauert sie den Hang in Übersee zum reinen Leistungssport.

Zurück aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, lotete Kerstin Sauer ihre eigenen Grenzen aus. Weniger während des Pharmaziestudiums in Heidelberg, das sie locker meisterte, aber schon eher im Turnen. So ganz nebenbei baute sie nach dem Fachübungsleiter während des Studiums noch ihren C-Trainer ein. Mit der Übungsleitertätigkeit im Heimatverein war im Mai 2004 erst einmal Schluss. Von Berufs wegen zog es die Apothekerin nach Mainz. Dort warteten die höheren akademischen Weihen auf unsere Kerstin, die sie seit Ende 2007 in Form eines Dokortitels trägt.

Die höheren turnerischen Weihen hat Frau Doktor Sauer ja schon länger. Nach zwei Jahren als Gau-Kinderturnwartin in Heidelberg und unzähligen Betreuerjahren in Breisach rief schließlich die BTJ. Zunächst kooptiert übernahm sie 2001 das Amt der Landeskinderturnwartin. Und das übt sie seit fast sieben Jahren mit Begeisterung aus.

Gerätturncamp 2008 der Badischen Turnerjugend

Die Badische Turnerjugend bietet auch 2008 wieder 40 Turnerinnen und Turnern im Alter von 12 bis 17 Jahren die Chance, im Kunstturnzentrum Haslach neue Elemente kennen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.

Zielgruppe:	Turnerinnen und Turner zwischen 12 - 17 Jahre
Wann?	17. - 19.10.2008
Wo?	Turnzentrum in Haslach
Preis:	120,- €

Anmeldung sowie weitere Infos gibt es bei der Geschäftsstelle des BTB, Referat Jugendarbeit (0721 / 181525) oder per mail: BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

Die Freude am Ehrenamt merkt man ihr an, wenn sie über die Landeskinderturnfeste und die Gala „Starts und Sternchen“ plaudert, die sie 2002 in Weil am Rhein aus der Taufe hob. „Kaum ist das eine fertig, denke ich schon über das nächste nach“, lacht sie lautstark.

Gut für die BTJ, dass die Turnfeste alle zwei Jahre auf dem Programm stehen. Für die Vorbereitungen des nächsten muss Dr. Kerstin Sauer noch viele Sitzungsprotokolle lesen. Aber das ist ja kein Problem, die Fahrt mit der S-Bahn dauert ja ...

Lutz Engert

Kinder- und Jugendfreizeiten

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes e.V.
Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55 . 90 01 0
Telefax 0 76 55 . 90 01 99
info@altglashuetten.de
www.altglashuetten.de

Auch für
Vereinsgruppen
geeignet!

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

**Freizeit- und Bildungszentrum
Altglashütten**
Badischer Turner-Bund e.V.

Faustball

Badische A-Jugendmeisterschaften:

WAIBSTADT und KÄFERTAL deutlich überlegen

Ohne Überraschungen verliefen die Badische Meisterschaften bei den A-Jugendlichen Mitte Juni in Weil am Rhein. Auch ohne Nationalspieler Marco Schäfer blieb der TV Waibstadt den Beweis seiner Klasse nicht schuldig und blieb in allen Spielen ohne Satzverlust. Rang zwei belegte der TV Käfertal 1, der im Vorrundenspiel gegen die ESG Karlsruhe und im Halbfinale gegen den TV Bretten sein ganzes Können zeigen musste um die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft zu erreichen. Bronze gewann der TV Bretten vor der ESG Karlsruhe, Platz 5 erreichte Gastgeber TV Weil vor der jüngsten Mannschaft der Meisterschaft, TV Käfertal 2.

Genauso überlegen wie der Titelträger bei den A-Junioren war bei den Juniorinnen der TV Käfertal. Die Mannheimerinnen beendeten die Spiele ohne Punktverlust vor dem TV Öschelbronn und dem TV Bretten, die sich packende Duelle um Platz zwei lieferten. Platz 4 belegte der TV Weil vor dem TV Wüschmichelbach und dem TSV Karlsdorf, der sich am letzten Spieltag seinen ersten Sieg sicherte. ■

Badische Meisterschaft C-Jugend:

TV Käfertal überraschte – ÖSCHELBRONN RETTET SICH INS ZIEL

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die besten Badischen Mannschaften in der Alterklasse 11 bis 14 Jahre in Wüschmichelbach um ihre Meister zu ermitteln. Bei den Mädchen war der TV Öschelbronn am Ende mit zwei Punkten Vorsprung vor Käfertal der glückliche Sieger, Bronze ging an den TV Waibstadt vor dem Bundesliga-Nachwuchs aus Karlsdorf.

Bei den Jungs zeigten sich die Nordvereine dem Süden deutlich überlegen, am Ende wurde der TV Weil Fünfter vor dem TV Wehr. Spannend verliefen die Endspiele. Um Bronze setzte sich der TV Waibstadt gegen den TSV Weiler im Entscheidungssatz durch genau wie der TV Käfertal im finalen Satz das Glück gegen den TV Wüschmichelbach auf seiner Seite hatte. ■

LANDESLIGA SÜD beendet Rundenspiele

Als erste Liga hat die Landesliga Süd die Rundenspiele beendet. Souverän an der Spitze thront der TV Dinglingen mit nur einer Niederlage, gefolgt von der FG Offenburg 4. Fast gleichauf im Mittelfeld der TV Ortenberg, der TV Wehr und der SV Kippenheim, während die dritte Mannschaft aus Offenburg abgeschlagen das Tabellenende ziert.

Auch in der Landesliga Mitte sind die Entscheidungen gefallen, der TV Oberweiler 2 und der TV Oberndorf 2 sind für die Aufstiegsispiele qualifiziert. Obwohl für den TV Bretten 2 und die ESG Karlsruhe 3 noch ein Spieltag aussteht, sind beide Teams abgeschlagen am Tabellenende.

Spannung verspricht der letzte Spieltag in der Landesliga Nord. Der TV Waibstadt 2, der FC Hettingen 2 und der TV Käfertal 2 machen den Meistertitel unter sich aus. Wüschmichelbach 3 und Oberhausen haben die Runde abgeschlossen, wobei der TV Oberhausen nach einer verpatzten Rückrunde noch in Abstiegsgefahr schwebt.

Am Tabellenende sind Hettingen 1, Buchen, Weiler und Käfertal 3 nur durch zwei Punkte getrennt. Da die Mannschaften auch noch gegeneinander antreten, ist noch alles offen.

Eine Drei-Klassen-Gesellschaft gibt es in der Verbandsliga Herren. Vorneweg die FG Offenburg 2, der TSV Karlsdorf und der TV Wüschmichelbach 2. Diese Mannschaften treffen am letzten Spieltag aufeinander und spielen die Meisterschaft unter sich aus. Im Mittelfeld stehen der TV Oberweiler, der TV Weil, der TV Oberndorf und der TSV Rintheim, während der TV Schluttenbach und die ESG Karlsruhe dem Abstieg entgegen sehen.

Zweigeteilt ist das Feld in der Verbandsliga Damen, der Titel wird zwischen der Käfertaler Bundesliga-Reserve und dem TV Walldürn ausgespielt. Abgeschlagen sind der TV Waibstadt und der TV Bretten 2. ■

D-JUGEND beendet QUALIFIKATION zur Landesmeisterschaft

Am letzten Juni-Wochenende beendeten alle D-Jugend-Landesligen ihre Punktrunde. Im Süden setzte sich der TV Wehr mit beiden Teams an die Tabellenspitze und verwies Weil und Offenburg auf die Plätze. Die Wehrer fahren mit durchaus berechtigten Hoffnungen zur Landesmeisterschaft nach Weinheim.

In der Mitte setzte sich der TV Öschelbronn 1 knapp vor dem TSV Karlsdorf 1 durch. Den dritten Qualifikationsplatz zur Badischen Meisterschaft erreichte der TV Öschelbronn 3. Dahinter folgen der TV Bretten, der TSV Karlsdorf 2 und der TV Öschelbronn 2.

Im Norden kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Käfertal, Wüschmichelbach 1 und Waibstadt 1, in dieser Reihenfolge gingen die Mannschaften durchs Ziel. Ohne Qual-Chancen waren Wüschmichelbach 2, Weiler und Waibstadt 2. ■

Drei badische Teams reisen zur Deutschen U18-Meisterschaft: Käfertal, Öschelbronn und Waibstadt lösen DM-TICKETS

Bei der Faustball-Regionalmeisterschaft West der weiblichen und männlichen Jugend 18 Anfang Juli im südhessischen Pfungstadt starteten die Badischen Vertreter einmal mehr mit hohen Ambitionen. Letztlich gingen drei der fünf Tickets für die nationalen Titelkämpfe am 30./31. August im schwäbischen Dornach (bei Pforzheim) an BTB-Vertreter.

In der weiblichen Klasse gewann einmal mehr der favorisierte TV Käfertal. Die Mannheimer dominierten die Konkurrenz und mussten lediglich im Endspiel gegen den TV Öschelbronn (11:8, 8:11, 11:7) ihren einzigen Satzverlust hinnehmen. Trainer Claus Damm zeigte sich zufrieden, relativierte aber das Spielniveau bei der Regionalausscheidung. „Bei der Deutschen Meisterschaft erwarten uns ganz andere Kaliber und der Einzug in die Endrunde der besten sechs wird eine mehr als schwere Aufgabe,“ so Damm. Groß war die Freude beim TV Öschelbronn über den zweiten Rang. Das junge Team von Trainer Markus Schweigert konnte sich erstmals für eine DM der Jugend 18 qualifizieren. Überraschend landete der süd-

badische TV Weil/Rhein, lediglich als Nachrücker in Pfungstadt dabei, auf dem dritten Rang.

Deutlich ausgeglichener gestaltete sich das Achterfeld bei der männlichen Jugend 18. Bereits in der Vorrunde musste mit dem mittelhessischen VfL Kirchen ein Favorit vorzeitig die Heimreise antreten. Als Gruppensieger spielten sich der TV Waibstadt sowie der TV Käfetal direkt ins Halbfinale, während der dritte badische Vertreter, TV 1846 Bretten, Rang 3 belegte. Im Qualifikationsspiel scheiterten die Melanchthonstädter dann frühzeitig durch eine 0:2-Niederlage am amtierenden Deutschen Feldmeister TV Weisel. Nach einer weiteren Niederlage gegen den TB Oppau musste sich Bretten mit dem sechsten Platz begnügen.

Spannend verliefen die Halbfinalpartien. Während der TV Waibstadt in 2:1-Sätzen über Weisel die Oberhand behielt, unterlag der TV Käfetal in einem Dreisatzkrimi dem gastgebenden TSV Pfungstadt. Doch auch der dritte Platz bedeutete noch die DM-Qualifikation und so gingen die Mannheimer unter Trainer Dominik Mondl hoch motiviert ins Spiel um den Bronzerang. Trotz starker Leistung musste sich Käfetal dem Gegner aus Weisel in 1:2-Sätzen beugen. Befreit konnte der TV Waibstadt ins Endspiel gegen den vom 135-fachen Rekordnationalspieler Dieter Thomas trainierten TSV Pfungstadt ge-



Foto: Claus Damm

Als Westdeutscher Vizemeister sicherte sich die männliche Jugend 18 des TV Waibstadt das Ticket für die Deutschen Meisterschaften.

hen. Die Kraichgauer um U 18-Weltmeister Marco Schäfer unterlagen in einer ausgeglichenen Begegnung den Südhessen 10:12 und 11:13. Dennoch reist der TV Waibstadt Ende August mit hohen Erwartungen zur Deutschen Meisterschaft. Im Konzert der zehn besten U 18-Teams hat das Team von Trainer Rainer Frommknecht eine Medaille im Visier.

Rainer Frommknecht

Geräturnen

BADENS TURNERINNEN schlugen sich wacker beim **DEUTSCHLAND-CUP**

Zum Deutschland-Cup im Pflicht-Kür-Turnen in Koblenz hatten sich zwölf Turnerinnen des BTB qualifiziert. In vier Altersklassen galt es, sich unter den neuen Bedingungen der „modifizierten Kür II“ mit den besten Vertreterinnen der anderen Landesturnverbände zu bewähren. Die Konkurrenz, die weitgehend aus dem Kunstturnen kam, war sehr stark, so dass man mit dem Gesamtabcheiden Badens sehr zufrieden sein konnte.

Für die beste Platzierung sorgte im Vierkampf der Jugendklasse A Kira Stier (TV Mauer), die mit 48,50 Punkten den fünften Rang erturnte. Ihre stärksten Geräte waren der Tisch und der Boden, nicht ganz nach Wunsch lief es auf dem Schwebebalken. In der gleichen Wettkampfklasse belegte Katja Eckhard (TG Neureut) mit 45,20 Punkten den zehnten Platz und Halina Brutsche (StTV Singen) kam mit 44,25 Punkten auf Rang 12 unter 21 Starterinnen. In der Aktivenklasse lagen die drei Badenerinnen ganz eng zusammen und kamen ins vordere Mittelfeld. Natalie Heilig (TG Söllingen) wurde mit 47,30 Punkten achte Siegerin, Nicole Graus (TV Oberhausen) reichten 46,60 Punkte für Rang 11 und Lisa Eble (SV Istein) belegte mit 45,45 Punkten Rang 13.

In der Jugendklasse B kamen mit Emily Dunand (StTV Singen) und Elena Seeger (TG Söllingen) zwei Badenerinnen recht weit nach vorne. Emily holte sich mit starken 45,60 Punkten den neunten Rang und Elena wurde mit 45,25 Punkten zwölfte Siegerin. Bedingt durch Patzer am Stufenbarren reichte es für Vanessa Maier (TV Oberhausen) mit 40,80 Punkten nur auf Rang 23 unter 30 Starterinnen.



Foto: Ulrike Dunand

Halina Brutsche und Emily Dunand vom StTV Singen waren beim Deutschland-Cup am Start.

Im Pflicht-Kür-Vierkampf der Jüngsten gingen die Plätze 8, 9 und 19 nach Baden. Am besten behauptete sich Jana-Marie Nieland (SV Istein) mit 41,75 Punkten knapp vor Leila Stüber (KTGW Heidelberg) mit 41,55 Punkten. Regina Anselm (SV Istein) turnte 39,30 Punkte.

Insgesamt erlebten die Beteiligten in Koblenz einen sinnvollen neuen Wettkampf, der für die stärksten Geräturnerinnen als „Highlight ihrer Jahresarbeit“ gedacht ist und deshalb nicht unbedingt mit Aktiven aus dem olympischen Spitzensport beschickt werden sollte. Wie bei allem Neuen gibt es auch hier noch gewisse Gewöhnungsbedürfnisse und kleinere Ausschreibungskorrekturen. Wichtig ist auch, dass alle Kampfrichter(innen), Trainer und Trainerinnen für diese Wettkampfform einheitlich geschult werden. Kitt

Sehr gute Leistungen und spannende Wettkämpfe beim **LBS-CUP-FINALE**

In Oberhausen bei Bruchsal trafen sich die besten Mannschaften Badens um ihre Landessieger im Kampf um die Pokale der Landesbausparkasse im Pflichtturnen zu ermitteln. Allgemein bedauert wurde zwar, dass keine Mannschaften des Schwäbischen Turnerbundes am Start waren, doch die auf Verbandsebene unterschiedliche Einteilung der Jahrgangsklassen machte dies nicht möglich.

Unter den Augen von Oberhausens Bürgermeister Martin Büchner, der Vizepräsidentin Sonja Eitel vom Badischen Turner-Bund, dem Sportkreisvorsitzenden Walfried Hambsch und einigen weiteren Eh-

rengästen boten die Aktiven in allen Wettkampfklassen sehenswertes breitensportliches Gerätturnen. An dieser Stelle auch ein herzliches



Dankeschön an die LBS für die gestifteten Preise, Pokale und Urkunden. Den Pflichtvierkampf der offenen Klasse der Turnerinnen beherrschte die Riege des gastgebenden TV Oberhausen. Die Mannschaft gewann alle vier Gerätewertungen sehr überzeugend weil ihre Turnerinnen die P-Übungen der höchsten Schwierigkeitsklasse sehr gekonnt präsentierten. Dahinter sicherte sich der TB Gaggenau klar den zweiten Rang, wobei besonders erfreulich war, dass diese Riege weitgehend von gestandenen älteren Turnerinnen gebildet wurde. Platz 3 belegte mit 25/100-Punkten Vorsprung der TV Bötzingen vor dem TV Eberbach.

Auch bei den Jugendturnerinnen A gab es mit dem TV Mannheim-Neckarau einen überlegenen Sieger. Die Bezirksligaturnerinnen aus dem Mannheimer Vorort zeigten auch im Pflichtturnen ihre Klasse und siegten mit über zehn Punkten Vorsprung. Vor allem am Stufenbarren waren die Neckarauerinnen ihrer Konkurrenz klar überlegen. Den zweiten Rang sicherte sich der TV Baden-Oos vor dem TV Huchenfeld, der als Nachrücker kurzfristig an den Start ging.

Heiß umkämpft war der Sieg in der weiblichen C-Jugend, wo erst am letzten Gerät der Stadtturnverein Singen die entscheidenden Punkte einfahren konnte. Die TSG Mannheim-Seckenheim, die auf dem Schwebebalken erfolgreich war, folgte knapp vor dem TV Überlingen. Gut mithalten konnte auch der TB Gaggenau, der in diesem erlesenen Feld den vierten Platz belegte.

In der männlichen A-Jugend, die einen Pflichtsechskampf turnte, lieferten sich die TG Hegau-Bodensee und der TV Bühl einen spannenden Zweikampf. Die Hegau-Bodensee-Riege holte die für den knappen Sieg entscheidenden Zehntel am Boden, bestes Gerät der Bühlerturner waren die Ringe. Mit etwas Punktabstand folgte der TV Erzingen vor dem Bahlinger SC auf Rang 3.



Den ausgeglichensten Wettkampf verfolgten die Zuschauer bei den C-Jugendlichen. Mit 1,5 Punkten Vorsprung holte sich die TG Grötzingen-Berghausen den Sieg vor der SG Heidelberg-Kirchheim. Nur 0,5 Punkte dahinter folgte der TV Nöttingen, der seinerseits mit nur 0,8 Punkten Abstand den TV Mannheim-Neckarau auf Rang 4 verwies. Die Siegermannschaft gewann das Bodenturnen, das Tischspringen und das Barrenturnen. Am Pauschenpferd und an den Ringen siegte die SG Kirchheim und am Reck überzeugte der TV Neckarau.

Werner Kupferschmitt

Sechskampf – Jugendturner C: 1. TG Grötzingen-Berghausen (273,30), 2. SG Heidelberg-Kirchheim (271,80), 3. TV Nöttingen (271,30), 4. TV Mannheim-Neckarau (270,50) – **Beste Einzelturner:** 1. Niklas Ayasse, TV Neckarau (91,50), 2. Miro Göttler, TG Grötzingen-Berghausen (91,40), 3. Philipp Ruiz-Liard, SG Kirchheim (91,10) | **Jugendturner A/B:** 1. TG Hegau-Bodensee (298,40), 2. TV Bühl (295,10), 3. TV Erzingen (286,90), 4. Bahlinger SC (277,60) – **Beste Einzelturner:** 1. Dominik Grandl, TG Hegau-Bodensee (101,90), 2. Jerome Sareika, TV Bühl (99,50), 3. Sam Bürsner, TG Hegau-Bodensee (99,40)

Vierkampf – Jugendturnerinnen C: 1. StTV Singen (179,10), 2. TSG Mannheim-Seckenheim (178,15), 3. TV Überlingen (177,90), 4. TB Gaggenau (173,70) – **Beste Einzelturnerinnen:** 1. Herma Bach, TV Überlingen (60,40), 2. Florine Zillmer, StTV Singen (59,95), 3. Tanja Scheeder, TSG Seckenheim (59,50), 3. Amelie Müller, StTV Singen (59,50) | **Jugendturnerinnen A:** 1. TV Mannheim-Neckarau (201,50), 2. TV Baden-Oos (190,70), 3. TV Huchenfeld (179,85) – **Beste Einzelturnerinnen:** 1. Eva Lenz, TV Neckarau (68,20), 2. Laura Schneider, TV Baden-Oos (66,45), 3. Melina Meißner, TV Neckarau (65,15) | **Turnerinnen:** 1. TV Oberhausen (209,45), 2. TB Gaggenau (183,05), 3. TV Bötzingen (170,50), 4. TV Eberbach (170,25) – **Beste Einzelturnerinnen:** 1. Nicole Graus, TV Oberhausen (71,95), 2. Vanessa Maier, TV Oberhausen (70,00), 3. Sina Heiler, TV Oberhausen (66,80)



Fotos: René Klumpp



RHEIN-MAIN-DONAU-CUP im Gerätturnen für Schulmannschaften in Dossenheim auf hohem Niveau

Seit einigen Jahren findet für jene Wettkampfklassen des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, die nicht zum Bundesfinale nach Berlin dürfen, der Wettbewerb um den „Rhein-Main-Donau-Cup“ zwischen den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz statt. Ausrichter des diesjährigen Finales war die Gemeinde Dossenheim bei Heidelberg.

Da neben den Gerätturner(innen) auch die Schwimmer(innen) zu diesem Finale antraten, war Dossheimer ein idealer Gastgeber, weil neben der Sporthalle auch ein Schwimmbad und eine Festhalle für das Rahmenprogramm in unmittelbarer Nähe verfügbar waren. Am Abend vor dem Wettkampf wurden die qualifizierten Mannschaften von Bürgermeister Hans Lorenz (Dossenheim) und Vertretern des MKJS und des LIS empfangen, vom örtlichen Ausrichter verköstigt und mit einem anspruchsvollen Rahmenprogramm aus Show und Leistung unterhalten, ehe es in die Jugendherberge nach Heidelberg ging, wo alle vor ihren Wettkämpfen nächtigten. An den Wettkampfstätten hatten Klaus Bähr und sein Helferstab zwischenzeitlich für optimale Voraussetzungen, sowie eine reibungslose Wettkampfabwicklung und Auswertung gesorgt.

Am Wettkampftag begrüßte die Landesbeauftragte Baden-Württembergs, Inge Sonntag, die Turnerinnen und Turner aus den drei Bundesländern, die Kampfrichter, Kampfrichterinnen und Wettkampfleiter und gab die Geräte frei für spannende Auseinandersetzungen in den jeweiligen Vierkämpfen. Im leistungsstärksten Wettkampf der Jungen boten viele Starter nahezu perfekte Pflichtübungen an allen Geräten. Am Ende siegte das Isar-Gymnasium München mit vier Punkten vor dem Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden. Die Münchner sicherten sich ihren Erfolg am Reck und am Boden, beim Sprung und am Barren waren beide Mannschaften ebenbürtig.

Den Wettkampf III/1 der Jungen gewann das Hohenlohe-Gymnasium Öhringen erst mit der letzten Übung vor dem Ruperi-Gymnasium aus dem bayrischen Mühldorf mit nur 3/10-Punkten Vorsprung. Etwas abgeschlagen kam das Leininger Gymnasium Grünstadt auf dem dritten Rang. Die beiden Spitzenmannschaften waren an allen vier Geräten gleichwertig.

Den zweiten Sieg für Bayern holte im Wettkampf der Haupt- und Realschulen die Hauptschule Unterschleißheim mit gut drei Punkten vor der Gustav-Heinemann-Schule aus den ba-

dischen Lichtenau. Die Plätze 3 und 4 belegten die bayrische Volksschule Halbach und die schwäbische Karl-Wider-Schule aus Oberndorf.

Im Wettkampf III/2 der Mädchen gingen fünf Schulmannschaften an die Geräte. Dank der besseren Pferdsprünge gewannen die Mädel der Hohenbergschule Hofweier knapp vor denen der Bolandenschule Wiesental. Auf Rang 3 kam die Volksschule Gochsheim aus Bayern vor den beiden rheinland-pfälzischen Schulen aus Ransbach-Baumbach und Sobernheim.

Nach einer gemeinsamen Siegerehrung der Turner und Schwimmer traten die Mannschaften mit der Gewissheit wieder die Heimreise an, dass es sich lohnt, im schulsportlichen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ dabei zu sein und das Beste zu geben. *kitt*

Gerätevierkampf

Jungen II: 1. Isar-Gymnasium München (262,70), 2. Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden (258,70)

Jungen III/1: 1. Hohenlohe-Gymnasium Öhringen (250,10), 2. Ruperi-Gymnasium Mühldorf (249,80), 3. Leininger-Gymnasium Grünstadt (234,40)

Jungen III/2: 1. Hauptschule Unterschleißheim (234,00), 2. Gustav-Heinemann-Schule Lichtenau (230,70), 3. Volksschule Halbach (224,40), 4. Karl-Wider-Schule Oberndorf (217,60)

Mädchen III/2: 1. Hohenbergschule Hofweier (232,95), 2. Bolandenschule Wiesental (229,40), 3. Volksschule Gochsheim (227,20), 4. E.-Kästner-Schule Ransbach-Baumbach (225,95), 5. Hauptschule Bad Sodenheim (222,05) ■

ANZEIGE

Was tun bei ARTHROSE ?

Rund eine Million Menschen leben heute in Deutschland mit einem künstlichen Gelenk, ein Großteil davon mit einer künstlichen Hüfte. Wann aber ist der beste Zeitpunkt für diese große Operation? Welche Vorbereitungen sind sinnvoll, und wie kann man die neu gewonnene Beweglichkeit möglichst lange erhalten? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 1105 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).



ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Büro-Kommunikationssysteme



Mehr Raum für Ihre Ideen
mit Büro-Kommunikationssystemen von Tantzky

Im Fokus der Tantzky Lösungen stehen innovative netzwerkfähige Systeme und Dienstleistungen im Bereich Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen.

Alle Arbeitsabläufe in der modernen Büroumgebung, sowie im High-Volume-Produktionsumfeld werden effizient unterstützt und optimiert.

www.tantzky.de

Drucken, Kopieren, Scannen, Faxen...
MULTIFUNKTIONALITÄT
Individuelle Lösungen **DOKUMENTENVERARBEITUNG**
SERVICE
Leistung, Qualität, Tempo

Werner Tantzky GmbH
Gellerstr. 12, 76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 98589-0, Fax: 0721 98589-89
info@tantzky.de, www.tantzky.de



Kunstturnen Frauen

DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN im olympischen Gerätturnen

Katharina Müller Deutsche Meisterin am Stufenbarren



Mit dem Gewinn ihres ersten Deutschen Meistertitels am Stufenbarren endeten die Deutschen Jugendmeisterschaften am 21. Juni in Berkheim für Katharina Müller vom TV Überlingen. Nervenstark spulte die Zwölfjährige ihre schwierige Übung ab, die mit Höchstschwierigkeiten wie dem Kammriesen mit Drehung, Riesenfelgen mit Drehungen und Doppelsalto-Abgang gespickt war. 11,1 Punkte waren der Lohn zusammen mit der Goldmedaille, die sie mit Rosa-Lynn Schmitz (Chemnitz-Altdorf) teilte.

Am Tag zuvor hatte Katharina bereits im Mehrkampf die Bronzemedaille erturnt, wo sie wertvolle 48,5 Punkte erzielte. Im Schwebbalkenfinale erturnte sie die Silbermedaille, so dass sie mit einem kompletten Medalliensatz

nach Hause reisen durfte. Im Bodenfinale wurde sie vierte.

Nicht soviel Glück wie ihre Mannschaftskameradin hatte Miriam Herzig (TV Überlingen). Zwei Tage vor den Titeltämpfen verstauchte sie sich den Daumen und konnte nur eingeschränkt turnen. Mit soliden 39,05 Punkten wurde sie 15. im Mehrkampf.

Silber und Bronze für Katja Roll



Etwas glücklos starteten die beiden Turnerinnen der TG Söllingen, Katja Roll und Desirée Baumert, die Deutschen Jugendmeisterschaften der AK 13 am ersten Tag. Die beiden Titelaspirantinnen zeigten beim wichtigsten Wettkampf des Jahres Nerven. Katja hatte Schwierigkeiten am Balken und Barren und Desirée misslang ausgerechnet ihre schöne Bodenübung, mit der sie schon so oft überzeugt hatten. Da nutzte es nichts, dass Desirée an den anderen Geräten am Optimum geturnt hatte. Platz 5 und 6 im Endresultat waren schlussendlich gute Platzierungen, aber nicht die erhofften Medaillen.

Doch davon ließen sich die beiden jungen Turnerinnen nicht entmutigen. Ausgesprochen positiv aufgelegt starteten Katja und Desirée am Finaltag. Desirée erreichte am Sprung und Balken, hier mit einer der schwierigsten und risikoreichsten Übung ihrer Altersklasse, zwei 5. Plätze. Katja erkämpfte am Stufenbarren die Bronzemedaille und wirbelte am Boden mit zwei Doppelsalti und einer wunderschön choreografierten Übung zur Silbermedaille. Vor allem aber gefiel bei beiden, wie positiv sie ihre Enttäuschung über den ersten Wettkampftag wegstecken konnten und mit welchem Kämpferherz beide am Finaltag überzeugten.

Ergänzt wurde das badische Ergebnis von Katharina Reiff vom TV Oberhausen. Sie belegte im Mehrkampf mit 34,00 Punkten in der AK 13 den 13. Rang. Zusätzlich erreichte Kristina Bechtel (TG Söllingen) bei den 14-jährigen Turnerinnen mit 37,05 Punkten den 8. Rang im Mehrkampf.



Mehrkampf AK 15: 1. Platz Maïke Roll und 3. Platz Greta Rauer.

Wettkampfsport



Maïke Roll vierfache Deutsche Jugendmeisterin – Greta Rauer dreifache Vizemeisterin

In Medaillenlaune präsentierten sich die badischen Turnerinnen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der AK 15. Auch ohne JEM-Turnerin Elisabeth Seitz (TG Mannheim), die wegen einer Zerrung am Schulterblatt auf den Start verzichtete, holten die drei badischen Jugendturnerinnen neun Medaillen nach Baden.

Obwohl es ihr erster Wettkampf nach dem Wechsel des Trainingsortes von Stuttgart nach Karlsruhe war, ließ sich Maïke Roll (TG Söllingen) nicht beirren. Die Deutsche Jugendmeisterin von 2007 holte auch 2008 souverän den Mehrkampftitel mit 52,55 Punkten vor Sarah Reim (SC Berlin).

Die im BLZ Bergisch Gladbach trainierende Greta Rauer (TV Herbolzheim) belegte mit 49,65 Punkten den dritten Rang 3. Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg) erreichte mit 46,1 Punkten einen guten 9. Platz.

Am zweiten Tag steigerte Maïke ihre Wettkampfleistung und gewann neben dem Schwebbalken und dem Barren auch den Bodentitel. An allen drei Geräten überzeugte sie durch ihren eleganten Vortrag und durch ihr konzentriertes und dennoch lockeres Auftreten.



Desirée Baumert

Mit vier Finalteilnahmen übertraf nur Greta Rauer Maïkes Präsenz. Am Sprung wurde Greta mit Hilfe ihres neuen Sprunges – Handstützüberschlag/Salto vw. mit 1/2 Drehung – zweite. Diesen Platz erreichte sie auch im Schwebbalken- und im Bodenfinale.

Bei diesem Finale überraschte auch Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg). Die sprunghafte Turnerin belegte zuerst am Balken Rang 6 und dann beim abschließenden Bodenturnen den dritten Platz, so dass bei der abschließenden Siegerehrung gleich drei Badenerinnen auf dem Siegerstüppchen standen.



Siegerinnen am Boden der AK 15: 1. Platz Maïke Roll, 2. Platz Greta Rauer und 3. Platz Jacqueline Schade.

DEUTSCHLANDPOKAL 2008 im olympischen Gerätturnen weiblich

AK 11: Die Kleinen machen es den Großen vor – Deutschlandpokal nach Baden BTB

Nachdem die Love Parade in Dortmund fast die ganze Nacht am Hotel vorbeizog, betraten etwas übermüdete Trainer und Kampfrichter am 1. Juni die Dortmunder Turnhalle in der Kuithanstraße. Nicht so die badischen Turnerinnen, die offensichtlich gut geschlafen hatten.

Man merkte ihnen ihre Vorfreude auf den Wettkampf an, als sie mit der Erwärmung begannen. Und diese gute Stimmung transportierten sie in den Wettkampf. Mit sicher vorgetragenen Übungen, guter Technik und ohne einen einzigen Sturz zogen alle Turnerinnen ihr Wettkampfprogramm durch und gewannen verdient den Deutschlandpokal der AK 11 vor den starken niedersächsischen Turnerinnen und dem Schwäbischen Turnerbund.



In der Einzelwertung erzielten Cagla Akyol (KTGW Heidelberg, 73,6 P.) und Felicitas Fallert (TV Überlingen 69,4 P.) einen Doppelsieg. Zudem gewann Cagla die Einzelwertungen an allen vier Geräten, überzeugte aber vor allem am Boden und Balken. Die sprungstarke Felicitas konnte am Bo-

den und Sprung die begehrte 18-Punkte-Marke überschreiten. Alin Rothmann (TV Lahr) ergänzte die Mannschaftswertung am Sprung und Boden, wo sie ebenso wie Felicitas durch ihre Sprungkraft auffällt. Und Luise Heim (TSV Wiesental) turnte sich am Barren und mit einer fulminanten Schwebekbalkenleistung, für die sie ihre persönliche Höchstnote von 17,7 Punkten erhielt, in die Mannschaftswertung.

Insgesamt gewann der BTB damit beim Deutschlandpokal eine Gold- und zwei Silbermedaillen bei den drei Mannschaftswettkämpfen und durfte als erfolgreichster Verband die Heimreise antreten. Für die AK 11-Turnerinnen ist die Wettkampfsaison beendet. Die Turnerinnen der Altersklassen 12 bis 15 starteten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 21. Juni in Berkheim bei Stuttgart.

AK 12: Katharina Müller reißt die Mannschaft mit

Mit 121,45 Punkten belegte die AK 12-Mannschaft des Badischen Turner-Bundes beim Deutschlandpokal am 31. Mai in Dortmund hinter der sächsischen und vor der schwäbischen Mannschaft den 2. Rang.

Eifrigste Punktesammlerin war die badische Meisterin Katharina Müller (TV Überlingen), die am Schwebekbalken mit einer schwierigen, aber fehlerfreien Übung mit 12,95 Punkten die Tageshöchst-



note des gesamten Wettkampfes turnte. In der Einzelwertung belegte sie mit 46,6 Punkten den 2. Rang. Ihre Überlinger Teamkollegin Miriam Herzig erzielte am Sprung mit 10,95 Punk-

ten ihre beste Leistung und wurde mit 39,2 Punkten im Einzelklassement siebte. Das Team wurde vervollständigt mit Janina Bechtel (KR Karlsruhe 34,95 P.) und Hema Bach (TV Überlingen), die an drei Geräten eingesetzt wurde.

AK 13 – 15: Silbermedaille für die badischen Turnerinnen

Ohne die beiden besten Turnerinnen Elisabeth Seitz (TG Mannheim) und Maike Roll (TG Söllingen) reiste das badische Team zum Deutschlandpokal der Jugendmannschaften der AK 13 – 15. Beide Turnerinnen sollten für die Deutschen Einzelmeisterschaften geschont werden.

So standen neben Katja Roll und Desirée Baumert (beide TG Söllingen), die in Bergisch Gladbach trainierende Herbolzheimerin Greta Rauer (3 Geräte), die routinierte Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg) und Julia Beidinger (TG Mannheim, 1 Gerät) im Mannschaftsaufgebot.

Und auch sie konnten der Konkurrenz Paroli bieten. Mit 142,00 Punkten gewannen sie nur mit 0,7 Punkten-Rückstand die Silbermedaille hinter Berlin und mit zwei Punkten Vorsprung vor dem Schwäbischen Turnerbund.



Für alle Turnerinnen war es ein Aufbauwettkampf, was man an der fehlenden Stabilität feststellen konnte. Trotzdem gab es wunderschöne Einzelleistungen zu sehen, so die exakte Balkenübung von Desirée Baumert, die an diesem Gerät 13,40 Punkte erzielen konnte. Katja Roll überzeugte im Kürvierkampf mit 47,00 Punkten als die beste 13-jährige Turnerin und darf sich Hoffnung auf eine Medaille bei den Deutschen Meisterschaften machen. Greta Rauer zeigte mit 13,10 Punkten am Sprung ihre aufsteigende Tendenz und dürfte bis zu den Deutschen Meisterschaften ihre Übungen stabilisiert haben. Jacqueline Schade überzeugte ebenfalls am Sprung (11,95 P.) und Julia Beidinger am Boden.

Die badischen Trainer zeigten sich erfreut, dass auch ohne Elisabeth Seitz und Maike Roll ein so gutes Mannschaftsergebnis erzielt wurde, wenngleich mit einer etwas größeren Stabilität auch ein Titelgewinn möglich gewesen wäre. ■

PRE OLYMPIC YOUTH CUP am 3./4. Mai in Bergisch Gladbach

Bei den PRE OLYMPIC YOUTH CUP in Bergisch Gladbach waren die badischen Turnerinnen sehr erfolgreich. Sechs Wettkämpfe waren ausgeschrieben, an fünf haben badische Mädchen teilgenommen und drei davon wurden von Mannheimer Turnerinnen gewonnen. Die Teilnehmerinnen kamen neben nahezu allen deutschen Leistungszentren sowie aus den Niederlanden, Ecuador, Mexiko, Österreich, Slowenien, Usbekistan und Rumänien.

Im Hauptwettkampf der AK 14 – 15, der mit 500 Euro Preisgeld dotiert war, gewann Elisabeth Seitz, TG Mannheim, mit einem fehlerfreien Wettkampf und neuem Rekord von 56,30 Punkten. Sie turnte die höchste Punktzahl des Tages und siegte vor zwei





Internationales Deutsches
Turnfest 2009 非
Frankfurt am Main
30. Mai bis 5. Juni

DTB 非
DEUTSCHER TURNER-BUND



**KOMMT,
SPIELT UND
STAUNT**



**GEMEINSAM
AKTIV ZU
JEDER ZEIT**



www.turnfest.de

Niederländerinnen, die ebenfalls bei den JEM waren. In der **AK 12 – 13** wurde Baden durch Desiree Baumert (TG Söllingen) und der Mannheimerin Julia Beidinger vertreten. Sie erzielten in einem Feld von 25 Teilnehmerinnen Rang 10 und 16. In der **AK 11** gewann Cagla Akyol (KTGW Heidelberg) mit 1,6 Punkten Vorsprung souverän mit einem nahezu fehlerfreien Wettkampf und konnte einen Pokal mit heim nehmen. Im gleichen Wettkampf, bei dem 29 Mädchen starteten, erzielte Luise Heim einen sehr guten 15. Platz. In der **AK 10** gewann Alina Ehret (TV Rippenweier) ebenfalls mit deutlichem Vorsprung. Lorenza Strobl (TSV Wiesental) kam in dem starken Feld auf den 5. Platz. Leah Grießer (TG Neureut) wurde 11., Annika Drescher (TV Ichenheim) belegte Rang 17. In der **AK 9** wurde Charlotte Wirth (TV Bodersweier) Vierte und Benita Braun (Forchheim) Sechste. Pauline Tratz (TG Neureut) belegte Rang 9 und Jule Rühl (DJK Hockenheim) Platz 10. Leider gab es in der AK 9 einige Ausschreibungs- und somit Wertungsprobleme, die sich in den Wertungen am Barren- und Boden niederschlugen.

Doris Poggemann-Blumenkamp

Kunstturnen Männer

Baden-Württembergische **TURNMEISTERSCHAFTEN** in Heilbronn-Neckargartach

Längst nicht alles lief gemäß den Wünschen, Hoffnungen und Erwartungen des Badischen Turner-Bundes bei den baden-württembergischen Kunstturn-Meisterschaften in Heilbronn-Neckargartach am 31. Mai und 1. Juni des Jahres. In sieben Alterskategorien, beginnend mit den 13-jährigen C-Jugendlichen bis hinauf zur Aktivenklasse 19+, wurden Meisterschaftsplaketten in Gold, Silber und Bronze verteilt.

Die Ehre, ganz oben auf dem Siegespodest stehen zu dürfen und sich als Mehrkampfmeister seines Bundeslandes Baden-Württemberg feiern zu lassen, wurde nur einem BTB-Nachwuchsturner zuteil: Michael Wilhelm von der Kunstturngemeinschaft Heidelberg. Der 15-Jährige, der im vergangenen Jahr mit seinem Deutschen Meistertitel am Barren aufhorchen ließ, hatte bei seinem diesjährigen Sieg kaum ernst zu nehmende Konkurrenz, da sein jahrelanger Hauptkonkurrent Christian Auer vom TV Weil am Rhein nicht am Start war. Sechs Mal wurde die Goldmedaille um den Hals eines STB-Turners gehängt.

Eine ganz knappe Entscheidung zu Ungunsten des badischen Hoffnungsträgers gab es im Wettbewerb der 14-Jährigen, wo Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn) den späteren Sieger Mike Hindermann von der TSG Öhringen mit sechs Zehntelpunkten nach der Pflicht noch gut im Griff zu haben schien. Es war einer schwächeren Leistung des Kieselbronners an den Ringen zuzuschreiben, dass der STB-Kontrahent an Moritz Ehrhardt vorbeiziehen konnte und am Ende 0,35 Punkte mehr auf dem Konto zu stehen hatte – und das nach 14 Gerätdurchgängen.

Auch David Speck vom TV Herbolzheim hatte in der B-Jugend der Altersklasse 16 nach der Pflicht geführt und gute Aussichten auf den Titelgewinn gehabt. Auch er konnte an den Ringen – sowohl in der Pflicht als auch in der Kür – nicht annähernd an die Leistungen seiner beiden STB-Widersacher her-

anreichen. So blieb ihm der dritte Platz und die bronzene Medaille, mit sieben Zehnteln Abstand zum Sieger und einem Zehntel zum Zweitplatzierten.

Mauno Schelb vom TSV Grötzingen machte eine gute Figur in AK 19+ und holte sich die mit der silbernen Plakette belohnte Vizemeisterschaft hinter dem überragenden Helge Liebrich vom schwäbischen TSV Süßen, der bereits im Vorjahr alles „abgesahnt“ hatte, was „abzusahnen“ war. Ebenfalls Silber gewann Nicolas Heiland (TG Hanauerland) trotz vorzeitig abgebrochenen Wettkampfes. Bronzemedailien gab es noch für Vincent Hiemer (A-Jugend 17) vom TV Kieselbronn und Philipp Metzger (A-Jugend 18) vom TV Brühl.

Wesentlich ausgeglichener und versöhnlicher verliefen die Finalwettkämpfe an den sechs olympischen Geräten, die in drei Doppeljahrgängen 13/14, 15/16 und 17/18 sowie der Männerklasse 19+ organisiert waren. Die badischen und schwäbischen Finalisten teilten sich die Zahl der zu vergebenen Goldmedaillen brüderlich. Bei den zweiten und dritten Plätzen hatten die Vertreter des STB beinahe doppelt so häufig Erfolg. Erfolgreichster „Goldhamster“ für den BTB war Lazar Bratan (TSV Grötzingen), der den Endkampf an Pauschenpferd, Barren und Reck der Männerklasse für sich entschied. Jeweils zwei Mal zum Finalsieger wurden Thomas Hanke (Altersklasse 17/18, Boden und Reck) vom TV Kollnau/Gutach, Michael Wilhelm (Altersklasse 15/16, Boden und Ringe) und John Jacobs (Altersklasse 13/14, Ringe und Reck), beide von der KTG

Heidelberg, ausgerufen. Jeweils einen Gerätesieg, und zwar am Barren, verzeichneten Moritz Ehrhardt (TV Kieselbronn, AK 13/14), David Speck (TV Herbolzheim, AK 15/16) und Vincent Hiemer (TV Kieselbronn, AK 17/18). Mike Kuntz von der KTG Heidelberg brachte genau dasselbe Reckergebnis zustande wie sein Trainingspartner John Jacobs und kletterte ebenfalls ganz nach oben aufs Siegereckchen. In den jüngeren Jahrgängen gab es noch nach Landesverbänden getrennte Meisterschaftswettbewerbe. Hier kam es zu folgenden Resultaten:

Badische Meisterschaft Jugend E (AK 9)

1. Edgar Zilberg (TV Herbolzheim)	50,950
2. Max Stock (KTG Heidelberg)	50,800
3. Matthias Herrmann (KTG Heidelberg)	41,600

Badische Meisterschaft Jugend E (AK 10)

1. Mark Heuser (TSG Heidelberg-Rohrbach)	53,800
2. Michel Gumbinger (KTG Heidelberg)	51,525
3. Gordon Rudolf (LSV Ladenburg)	50,625

Badische Meisterschaft Jugend D (AK 11)

1. Lorenzo Voppichler (TV Furtwangen)	50,400
2. Dennis Gansjuk (KTG Heidelberg)	44,000
3. Philipp Groß (KTG Heidelberg)	40,650

Badische Meisterschaft Jugend D (AK 12)

1. Lukas Wolf (TSV Heidelberg-Wieblingen)	111,825
2. Daniel Morres (KTG Heidelberg)	109,500

Bernd Roy

ANZEIGE



steinhauerundlück Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
















Fordern Sie unseren Katalog an!

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstr. 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinlueck.de · www.steinlueck.de

Orientierungslauf

Baden-Württembergische Meisterschaften im STAFFEL-ORIENTIERUNGSLAUF

Der Karlsruher Schlossgarten, das angrenzende Unigelände und der Hardtwald bildeten am 22. Juni wieder einmal den Hintergrund für einen Orientierungslauf, und zwar den baden-württembergischen Meisterschaften im Staffel-OL. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde in Zweier-Staffeln gestartet.

Das erste wirkliche Sommerwochenende setzte der in einem Staffellauf ohnehin gefragten erhöhten Konzentration sowie der Kondition der Läufer arg zu. Die Bahnen durchliefen alle Aspekte der Karte, das Parkgelände, den dicht bewachsenen Wald und das bebaute Unigelände, so dass zudem einige Anpassungsleistungen während des schnellen Laufes zu vollbringen waren. Dem Bahnlager Bernd Döhler vom organisierenden TUS Karlsruhe-Rüppurr gelang es, die im Massenstart startenden Staffeln tatsächlich zu entzerren, und damit meisterschaftswürdige Bedingungen zu schaffen. Insgesamt 57 Zweier-Staffeln gingen in das Rennen um die Meisterschaft. Weitere 24 Einzelläufer starteten in Rahmenkategorien.

Nachdem Meike Jäger im ersten Durchlauf die dritte Staffel der Gundelfinger Turnerschaft (GTS) zunächst klar an die Spitze der Damen-Hauptklasse setzte (34:29), und auch die erste Staffel der GTS mit Eija Schulze (39:17) noch klar vor Marianne Kern (43:08) vom SV Baidt lag, wurde das Feld im zweiten Durchlauf komplett umgewirbelt. GTS 3 schied durch einen Fehler von Judith Pfleger aus, und die Baidter Damen schoben sich mit Renate Hirschmiller an

die Spitze (Gesamtzeit: 1:23:52). Die Staffel GTS 1 behauptete sich nach Heike Horst weiterhin auf dem Silberrang (1:26:01). Bronze errang dann die Staffel GTS 2 mit Lotte Murmann und Julia Schlesier (1:33:40).

Auch bei den Herren ging der Titel in diesem Jahr an den SV Baidt. Hier gab es von der ersten zur zweiten Runde keine wirklichen Überraschungen und knappen Entscheidungen. Florian Schädler und Lothar Halder siegten klar mit einer Gesamtzeit von 1:41:02. Silber erliefen sich Benedikt Funk und Christoph Bruder von der OLG Ortenau (1:46:58) und setzten sich damit klar vor die zweite Staffel der OLG Ortenau.

Weitere Sieger bzw. Titel

D14		
SV Wannweil 2, Theresa Trauner, Sandra Nill		1:09:18
D18		
TGV Horn, Judith Hirschmiller, Maren Kucza		1:19:32
H14		
TV Mönchweiler, Philipp Perez, Ines Maiwald		56:07
H18		
SV Wannweil 2, Jakob Schach, Philipp Koch		1:37:28
H70		
Gundelf. TS, Michael Witzel, Rolf Wüstenhagen		1:26:14
H100		
OL Team Filder 3, Rainer Sickerling, Rolf Lech		1:16:28

Die kompletten Ergebnisse mit Zwischenzeiten, sowie weitere Veranstaltungen in diesem Jahr können unter www.ol-in-baden.de abgerufen werden.

Dirk Fritzsche

Prellball

TV ZELL-WEIERBACH in Aufstiegsrunde nicht angetreten

Am 7. Juni fanden in Ludwigshafen (Pfalz) die Aufstiegs Spiele zur Regionalliga Süd im Prellball statt. Ausrichter und Gastgeber war der TSV Ludwigshafen, der sechs der sieben teilnehmenden Mannschaften begrüßen durfte. Mit 330 km Anfahrt war die Turnerschaft Friedrichshafen die am weitesten angereiste Mannschaft, der TV Zell-Weierbach trat zu den Spielen nicht an.

Als Favoriten für die regulären zwei Aufstiegsplätze wurden im Vorfeld der TV Walpershofen und der TSV Rißtissen gehandelt. Da der TV Huchenfeld jedoch eine Woche zuvor den Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffte, standen diesmal drei Plätze für den Aufstieg zur

Verfügung. Gleich im ersten Spiel machte jedoch die Turnerschaft Friedrichshafen auf sich aufmerksam. Die Mannschaft war verletzungsbedingt in Unterbesetzung angereist, nahm aber gegen den Favoriten TSV Rißtissen beide Siegpunkte mit.

Gegen Ende der Spiele zeichnete sich ein Gleichstand mehrerer Mannschaften ab. Ausgespielt wurde jedoch nur der 3. Platz zwischen dem TSV Rißtissen und dem TV Saarlouis-Roden (Pfalz), da es hier um den Aufstieg ging. Das Schicksal schlug zu und bescherte den Pfälzern ausgerechnet in diesem Spiel zwei Ausfälle. Damit war die Mannschaft nicht mehr spielfähig und der dritte Platz ging an Rißtissen.

Martin Zeidler



Fotos: Martin Zeidler

1. TS Friedrichshafen	12:00 Aufsteiger
2. TV Walpershofen	10:02 Aufsteiger
3. TSV Rißtissen	06:06 Aufsteiger
4. TV Saarlouis-Roden	06:06
5. TV Nürnberg-Reichelsdorf	04:08
6. TSV Ludwigshafen	04:08
7. TV Zell-Weierbach	00:12

Die Turnerschaft Friedrichshafen schaffte ohne Niederlage den Aufstieg. Von links: Werner Gendle, Wolfgang Giuliani und Martin Zeidler.



Die badische Auswahl der C/D-Schülerinnen beim Deutschlandpokal in Sottrum.

Prellball Deutschlandpokal der Jugend:

MÄSSIGES ABSCHNEIDEN des badischen Nachwuchses

Am 21. und 22. Juni fand in Sottrum der 25. Prellball Deutschlandpokal der Jugend statt. An der Großveranstaltung nahmen auch Mannschaften des Badischen Turner-Bundes sowie neun weiterer Landesturnverbände teil.

In der Spielklasse der weiblichen Jugend C/D wurde der BTB in die weitaus stärkere der beiden Vorrundengruppen ausgelost. Die Spielerinnen unterlagen ihren Gegnern meist deutlich, konnten sich jedoch gegen Hessen durchsetzen. In den Platzierungsspielen gewann Baden gegen den Pfälzer Turnerbund und bezwang danach erneut Hessen.

Bei der männlichen Jugend C/D trat ein ebenso junges Team an. Die neu zusammengestellte Mannschaft nutzte die Spiele, um Erfahrungen zu sammeln. Dabeisein war diesmal alles, man nahm es aber gelassen hin.

In die weibliche Jugend A/B wurden schon im Vorfeld große Erwartungen gesetzt. Die Spielerinnen haben schon einige Jahre Spielerfahrung und sich bisher immer gut geschlagen. In der Vorrunde nahm die Mannschaft jeden Punkt mit und konnte sich als Gruppenester einer guten Platzierung sicher sein. In den folgenden Kreuzspielen sah sich Baden einem äußerst starkem Bremer Turnverband gegenüber. Anfangs konnten Badens Spielerinnen noch mithalten, gerieten aber zusehends in Rückstand. Im Spiel um den dritten Platz traf man auf Niedersachsen und unterlag hier knapp mit vier Bällen.

Bei der männlichen Jugend sah es in der Vorrunde ähnlich wie bei den Schülern aus. Die Gegner waren einfach stärker. Es blieb das Spiel um den 7. Platz, welches man ehrenhalber deutlich gewann.

Von den Platzierungen her war das Ergebnis der Veranstaltung mäßig. Da der BTB jedoch mit die jüngsten Teams ihrer Spielklassen hatte, ist nächstes Jahr wieder mit einem besseren Ergebnis zu rechnen. Fast alle Spieler können nächstes Jahr noch einmal antreten.

Martin Zeidler

Platzierungen: weibl. Jugend C/D – Rang 7; männl. Jugend C/D – Rang 9; weibl. Jugend A/B – Rang 4; männl. Jugend A/B – Rang 7

Länderwertung: 1. Bremer Turnverband, 2. Niedersächsischer Turnerbund, 3. Rheinischer Turnerbund, 4. Westfälischer Turnerbund, 5. Berliner Turnerbund, 6. Hessischer Turnverband, 7. Schwäbischer Turnerbund, 8. Badischer Turnerbund, 9. Pfälzer Turnerbund, 10. Bayerischer Turnspielverband ■

Rhythmische Sportgymnastik

AKTIVE MIT EINEM GESCHENK UND OBST BELOHNT

Am 21./22. Juni fanden in Lahr die Bestenkämpfe in der Rhythmischen Sportgymnastik bei großer Teilnehmerzahl aus neun badischen Vereinen statt. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass zwei "neue" Vereine am Start waren, nämlich der TV Neuenburg und der TuS Meersburg.

Am Samstag starteten ca. 70 Mädchen im Alter von zwei bis zehn Jahren in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen; außerdem waren elf Gruppen am Start. Bei den Jüngsten belegten je zwei Gymnastinnen aus Neulußheim und Lahr die ersten vier Plätze: Elisabeth Hoffmann, Kristina Bakanova, Amelie Heidrich und Sophie-Loreen Blank. In der Kinderleistungsklasse 8 gab es ein großes Teilnehmerfeld mit 19 Mädchen, und hier konnte sich Elisa Schnorr vom TV Bretten zwischen Kristine Benz (Platz 1) und Melisa Klein (Platz 3), beide TBG Neulußheim, schieben.

Zehn Gymnastinnen der KLK 9 turnten zwei, bzw. 3 Übungen mit schon hohen Leistungsanforderungen; Helene Maksimow, TV Bretten, siegte knapp vor Jana-Lena Iglon (Neulußheim). Auf den 3. Platz kam Lorina Friesen vom TV Bretten. In der Wettkampfklasse der 9-/10-Jährigen war wieder Bretten führend mit Platz 1 und 3 – Vanessa Haal und Giuliana Ullo –, während Birte Hille, TSV Graben, den 2. Platz belegte.

Viktoria Merkle (TV Bretten) hieß die Siegerin im Mehrkampf des Jahrgangs 1998, Anastasija Haritonova und Natali Hermann (TBG Neulußheim) folgten auf dem 2. und 3. Rang.

Bei den Gruppen landeten bei den Jüngsten (6 bis 8 Jahre) die beiden Mannschaften aus Neulußheim auf Platz 1 und 2, die 1. Mannschaft des SSC Karlsruhe wurde Dritte. Die Größeren (8 – 10 Jahre) hatten eine Übung mit Bällen zu bestreiten; hier siegte Bretten 1 vor Karlsruhe und Bretten 2.

Am Sonntag kamen 70 "Einsteigerinnen" nach Lahr, um hier ihren ersten Wettkampf überhaupt zu turnen. Für alle war es ganz neu, sich auf der großen Fläche zu bewegen und sich von Kampfrichterinnen bewerten zu lassen. Die meisten Mädchen meisterten diese Herausforderung mit Bravour, lebhaft unterstützt durch Eltern, Großeltern und Geschwister! Nicht vergessen darf man die Trainerinnen, die ebenso Herzklopfen hatten wie ihre Schützlinge.

Bei den 7-Jährigen hieß die Reihenfolge: Bretten – Janine Schmidt, Neulußheim – Anastasia Hoffmann, Bretten – Michaela Rebhuhn.



Kristine Benz (TBG Neulußheim), Siegerin der KLK 8

In der EK 8 siegte Katrin Pankratz, TBG Neulußheim, vor Katharina Hechler, TSV Graben und Laura Kirner vom TV Neuenburg.

Michelle Herdt, TV Lahr, war Erste bei den 9-Jährigen, vor Anastasia Neustroeva aus Laufenburg und Alisa Leibe, TV Neuenburg.

Sandra Wolf, TV Neuenburg, zeigte als Einsteigerin erstaunliches Talent und war Beste im Jahrgang 1998, gefolgt von ihrer Vereinskollegin Tina Kraus und Xenia Voth aus Graben.

Viele Mädchen starteten in der Schülerinnenklasse und hier siegte Kristina Depner vom TV Lahr; Sandra Fößel (TV Neuenburg) belegte Rang 2 und Melina Müller (TSV Graben) wurde Dritte.

Bei den Juniorinnen kamen zwei Gymnastinnen vom TSV Graben auf die ersten beiden Ränge, Jana Haumann und Katharina Tempel, gefolgt von Manuela Di Stasio, TV Laufenburg-Rhina.

Den letzten Wettkampf des Tages bestritten zwei Gymnastinnen in der Reihenfolge Sarah Bürger (TSV Graben) und Milana Shapira.

Es waren wirklich zwei "heiße Tage" in Lahr, nicht nur, was die Außentemperaturen betrafen, sondern auch ganz besonders für die Kampfrichterinnen und Verantwortlichen, die ein hohes Maß an Konzentration und Ausdauer beweisen mussten. Insgesamt war das Wochenende aber auch eine Leistungsschau der 6- bis 10-jäh-

Wettkampfsport



Die beiden Gruppen des TBG Neulußheim belegten die ersten beiden Plätze im Gruppenwettbewerb KK 6 – 8. Das Bild zeigt die Kinder mit ihren Trainerinnen Emanuela Batke und Daniela Batke.

rigen Gymnastinnen, unter denen manches hoffnungsvolle Talent zu entdecken war.

Die Gastgeber vom TV Lahr gaben sich alle Mühe, Teilnehmerinnen und Zuschauer zu bewirten; so konnten sich auch die Gymnastinnen bei der Siegerehrung nicht nur über Medaillen und Urkunden sondern auch über ein kleines Geschenk und Obst für den Heimweg freuen!

Traudel Bothor

Personalien

Edith Kuhn feierte 70. Geburtstag



Im Bruchsaler Stadtteil Heidelberg feierte Edith Kuhn am 17. Juli ihren 70. Geburtstag. Die Jubilarin ist in Turnerkreisen bundesweit bekannt und als Kampfrichterin im weiblichen Gerätturnen hoch geschätzt. Sie personifiziert durch ihre fachliche Kompetenz, ihre Zuverlässigkeit und soziale Wärme den turnerischen Geist im allerbesten Sinne. Bis heute ist sie als Landeskampfrichterwartin im Badischen Turner-Bund überaus aktiv, war eine unverzichtbare Stütze bei allen Landesturnfesten und Landeskinderturnfesten sowie bei den Turn-

Wettkämpfen auf Gau-, Landes- und Bundesebene. In Zukunft will Edith Kuhn etwas kürzer treten und mit ihrem gleichfalls stark engagierten Ehemann Kurt Kuhn den turnerischen Ruhestand genießen. Dennoch wird sie als Übungsleiterin ihrem Heimatvereins TV Heidelberg weiterhin zur Verfügung stehen und als Ehrenmitglied des Kraichturngaus Bruchsal im Gauturnrat fachliche Ratschläge erteilen.

Die Liebe zu Turnen und Sport wurde Edith Kuhn geradezu in die Wiege gelegt, denn während ihrer Geburtsstunde befand sich ihr Vater beim Sportfest des TV Heidelberg. Schon im zarten Kindesalter turnte sie an den Geräten und übernahm mit 13 Jahren als Leiterin einer Nachwuchsturngruppe erstmals Verantwortung. Seit 1966 ist die Jubilarin lizenzierte Übungsleiterin und absolvierte zwei

Jahre später die Kampfrichter-Ausbildung für das Gerätturnen. 1972 in München wurde sie im Vorprogramm der Olympischen Spiele eingesetzt. Seit mehr als 40 Jahren diente sie zudem dem Kraichturngau Bruchsal in unterschiedlichen Funktionen. Sie war Gaufrauenwartin, Fördergruppenleiterin, Gaukunstturnwartin und bis zum Frühjahr auch Gaukampfrichterwartin.

Auch beim BTB ist Edith Kuhn seit Jahrzehnten eine überaus geschätzte und besonders liebenswerte Mitarbeiterin. Von 1972 bis 1985 war sie stellvertretende Landeskunstturnwartin und viele Jahre Organisationsleiterin der Aus- und Fortbildungslehrgänge im weiblichen Gerätturnen an der Sportschule Schöneck. Noch heute ist sie Landeskampfrichterwartin und Mitglied im Fachausschuss Gerätturnen. 1991 wurde Edith Kuhn zudem in den Kampfrichterausschuss des Deutschen Turner-Bundes berufen.

Neben dem Turnen hat sich die Jubilarin auch dem Schützen-sport verschrieben und mit dem Quilten von wunderbaren Wandbehängen und Teppichen auch noch Zeit für ein kreatives Hobby gefunden. Geehrt wurde sie im Laufe ihres lebenslangen, ehrenamtlichen Wirkens mit den höchsten Auszeichnungen des TV Heidelheims sowie des Kraichturngaus Bruchsal. Sie ist Trägerin des Goldenen Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes und bei ihrem 60. Geburtstag vor zehn Jahren erhielt Edith Kuhn die Goldene Verdienstplakette des BTB.

Alle Turnerinnen und Turner aus Baden und weit darüber hinaus wünschen Edith Kuhn für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Kurt Klumpp

Alex Hämmerle wurde 60

Bereits am 29. Juni feierte der langjährige Landesskiwart des Badischen Turner-Bundes, Alex Hämmerle, seinen 60. Geburtstag. Erst in diesem Frühjahr übergab der engagierte Skifahrer den Vorsitz im Fachausschuss Schneesport an Ingrid Kolupa.

Alex Hämmerle wurde 1994 als Nachfolger von Werner Beck zum Landesfachwart Ski & Snowboard im Badischen Turner-Bund gewählt. Zuvor war er ein Jahr lang Becks Stellvertreter. Der Jubilar hat sich in den vergangenen 14 Jahren vor allem bei der Aus- und Fortbildung der ÜbungsleiterInnen große Verdienste erworben. Seine konzeptionellen Ideen, seine verbindliche aber geradlinige Art der Menschenführung, hat den Geschäftsführer eines mittelständischen Freiburger Handwerksbetriebs zum Sympathieträger werden lassen. Alex Hämmerle hat es glänzend verstanden, Lehrgangsteilnehmer und Mit-

arbeiter gleichermaßen zu begeistern. In den Gremien des BTB überzeugte seine Kompetenz und Streitbarkeit, die immer zu konstruktiven Lösungen führte. Alex Hämmerle wird deshalb im BTB-Hauptausschuss eine Lücke hinterlassen.

Nicht nur die Skifahrerinnen und Skifahrer, sondern alle Mitglieder des Badischen Turner-Bundes beglückwünschten Alex Hämmerle zu seinem 60. Geburtstag, den er in bester Gesundheit und mit reichlich Elan im Kreise seiner Ski- und Turnfreunde feiern durfte. Für die Zukunft wünschen wir Alex Hämmerle alles Gute.

Kurt Klumpp



Foto: Martino Calotti



Hohe Ehrung für Herma Dörflinger

Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Heidelberg im Casino der Stadtwerke erhielt Herma Dörflinger, Vertreterin der Turngaue im Bereichsvorstand Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport), eine hohe Auszeichnung.

Als "Förderer des Sports" wurde der seit vielen Jahren auch als Gau-Oberturnwartin im Turngau Heidelberg aktiven Turnschwester die Sportplakette der Stadt Heidelberg überreicht. Unser Bild zeigt Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Überreichung der Sportplakette an Herma Dörflinger.

klu

Hannelore Oberle überraschend verstorben

Unfassbar für die große Turnerfamilie in Griesheim und im Turngau starb ganz plötzlich im Alter von 68 Jahren die weit über die Grenzen des Gottswaldortes bekannte und beliebte Hannelore Oberle. Aus dem Sudetenland stammend fand sie mit ihren Eltern und ihrer Schwester ihre neue Heimat in Griesheim. Als Neunjährige entdeckte sie das Turnen für sich. Mit ihren ausgeprägten Fähigkeiten, Menschen zu führen und zu motivieren, fand sie schon 1957 ihren Platz in der Vorstandschaft des Turnvereins. Diesem aktiven Dienst blieb sie bis zu ihrem 65. Lebensjahr treu. Generationen von Kindern und Mädchen führte sie als Turnwartin. Kein Landesturnfest ließ sie aus mit ihren Gruppen und gern nahm sie an den Deutschen Turnfesten teil.

Vereinswettkämpfe, das Herbstturnen, Zeltlager, Ausflüge, Vergleichskämpfe, Filmabende, Gartenfeste, Turnerbälle, Taxiunternehmen für „ihre“ Turnkinder – immer und überall war Hannelore Oberle zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Umsichtig und zuverlässig, mit einem praktischen Sinn für das Machbare und mit einer grenzenlosen Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, war sie über Jahrzehnte eine herausragende Mitgestalterin der Vereinsarbeit. Große Verdienste erwarb sie sich auch im Ortenauer Turngau. Von 1969 bis 1983 war sie Gau-Kinderturnwartin und somit an vorderster Front bei den großen Kinderturnfesten; von 1983

bis 1992 Beisitzerin im Gauturnrat und von 1992 bis 2004 Schriftführerin im Ortenauer Turngau. Verständlich, dass sie alle Ehrungen in ihrem Heimatverein und im Turngau bis zur Goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes, der Landesehrendnadel und die Ehrenmitgliedschaft in Verein und Gau erhielt. Dabei war sie eher ein Mensch, der sich nie im Vordergrund sehen wollte, der bescheiden blieb und deshalb dank ihres fröhlichen Charakters, ihrer Ausstrahlung und ihres ausgeprägten Wesens sehr geachtet war.

Im Jahre 1996 verstarb ihr Ehemann Günter Oberle, der ein profilierter und erfolgreicher Kunstturner im Griesheimer Turnverein und im Gau war. Nach 43 Berufsjahren ging sie 2000 als Chefsekretärin in den verdienten Ruhestand. Danach unternahm sie mit Wissensdurst und Freude immer wieder Weltreisen in alle fünf Kontinente. Bewegende Abschiedsreden während der Trauerfeier hielten Anja Kempf, die 1. Vorsitzende des TV 1912 Griesheim, sowie Turngau-Vorsitzender Thomas Stampfer. Er würdigte die großen Verdienste der Verstorbenen, die man nun sehr vermisst. Ihre Schaffenskraft und ihr Optimismus waren beispielgebend.

Willi Reimling



Turnerhochzeit im Odenwald:

Marc Fath und STEFANIE FEIL gaben sich das Ja-Wort



In dem wunderbaren Ambiente einer kleinen Kapelle auf der Burg Hornberg bei Neckarzimmern gaben sich am 14. Juni der hauptamtliche BTB-Referent Marc Fath sowie die in Turnerkreisen ebenso bekannte Stefanie Feil das Ja-Wort. Beide wurden in Vereinen des Main-Neckar-Turngaus groß und trafen sich vor Jahren bei einem Übungsleiter-Lehrgang. Heute wohnen Marc und die Realschullehrerin Stefanie

Fath in Karlsruhe. Bei sommerlichem Wetter konnten die Hochzeitsgäste einen wunderbaren Blick von der Burg Hornberg in das Neckartal genießen. Sehr zur Freude aller Anwesenden wurden spät in der Nacht auf zwei gegenüberliegenden Berghügeln noch wunderbare Feuerwerke gezündet. Zu den Freunden des Hochzeitspaares zählen auch die Bundesligaturner der KTG Heidelberg, die es sich nicht nehmen ließen, ihren kunstvollen Sport zu präsentieren. BTB-Geschäftsführer Reinhard Stark überbrachte die Grüße der hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen von der Karlsruher Turnzentrale. Der Badische Turner-Bund wünscht dem frisch getrauten Paar viel Kraft und Freude auf dem gemeinsamen Lebensweg und dass sie von dem Glück und der Glückseligkeit des Augenblicks ein Leben lang begleitet werden.

Kurt Klumpp

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen

- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitschriften
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaufnahme und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

Aus der badischen TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **August 2008** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Aus dem Hauptausschuss des BTB sind es: Am 6. August der Vizepräsident für Lehrwesen / Bildung und Vorsitzende des Ortenauer Turngaues **Thomas Stampfer**, Neuer Weg 14, 77799 Ortenberg (57); am 10. August aus dem Verbandsbereich überfachliche Arbeiten Ressort Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten **Bernd Brandel**, Im Sommerhöldele 30, 77799 Ortenberg (64); am 21. August der Vizepräsident für überfachliche Aufgaben **Otto Brian**, Hauptstraße 79, 74821 Mosbach (73) und die Vorsitzende der BTJ **Sabine Reil**, Im Holder 15, 76703 Kraichtal (36). Am 20. August feiert der langjährige BTB-Geschäftsführer **Gernot Horn**, Christian-Schneider-Straße 18, 76185 Karlsruhe seinen 67. Geburtstag.

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes e.V.
Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55 . 90 01 0
Telefax 0 76 55 . 90 01 99
info@altglashuetten.de
www.altglashuetten.de

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
Badischer Turner-Bund e.V.



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

Super Wetter beim **GAUKINDER-TURNFEST** in Donaueschingen

Es gab beim Gaukinderturnfest des Badischen Schwarzwald Turngaues in Donaueschingen nichts zu kritisieren, denn neben dem schönen Wetter mit Sommertemperaturen, einer guten Organisation und spannenden Wettkämpfen aller Altersklassen bis 14 Jahre, war alles vorhanden was ein Gaukinderturnfest (GKTF) ausmacht.

Die Freude, eine tolle Stimmung den ganzen Tag über und der Spaß am Wettkampf im Stadion und an den Turngeräten standen im Mittelpunkt des erlebnisintensiven Sporttages, der vor allem den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird. „Im nächsten Jahr gehen wir wieder zum GKTF, egal wann es ist und wo es stattfindet“ sagte eine kleine Turnerin mit zwei netten Zöpfen aus der Gastgeberstadt, der man die Freude am Turnfest deutlich im Gesicht ansah. Damit drückte sie die überwiegende Meinung der Kinder aus, die gerne nach Donaueschingen kamen um dort neben dem Wettkampf viel Spaß bei Spiel und Sport zu haben.



Fotos: Dagobert Maier



Im Stadion wurde gesprintet, gesprungen und versucht den Ball so weit wie möglich zu werfen. In den beiden Sporthallen herrschte ein geregeltes Durcheinander, denn alle Kinder versuchten an den vier Geräten gute Wertungen zu bekommen. Es kam den ganzen Tag über nie Langeweile auf, denn nach dem Wettkampf wartete die Spielstraße mit Balancieren, Jonglieren, Sommerskiläufen, Zielwerfen und auch Einrad wurde gefahren. Kühle Getränke, Speiseeis und Schatten waren sehr gefragt, denn hohe Temperaturen, bei herrlichem Sonnenschein, sorgten für einen guten Rahmen des Turnfestes.

Nachmittags war die Baarsporthalle der zentrale Ort, wobei die Tänze des Gruppenwettstreites viel Gefallen fanden. Die Mitwirkenden mit ihren schönen Anzügen, flotter Musik und tollen rhythmischen Bewegungen bis hin zu turnerischen Elementen erhielten viel Applaus in der voll besetzten Halle.

Dann wurde es noch lauter in der Sporthalle, denn die 25 Pendelstaffeln kämpften um den Sieg, den am Ende der TV Haslach holte. „Welchen Platz habe ich geschafft“. war immer wieder die Frage, bis endlich die Siegerehrung anstand und die Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Herausragend die



beiden Siege von Loreen Ebner (Bräunlingen) und Mara Schwendemann (Steinach) die unter 113 bzw. 118 Teilnehmerinnen der E/F Mädchen Rang eins belegten. Ein toller Sporttag der Turngaufamilie, dabei nicht nur für die Teilnehmer selbst, sondern auch für die Betreuer, Eltern und Trainer der Kinder. Der TV Donaueschingen hatte wie bewährt zusammen mit der Gaujugend für eine gute Organisation, bis hin zu Verpflegung der weit über eintausend Gäste, gesorgt.



Sieger beim SGW
TB Bad Dürheim

HERRLICHER AUSBLICK für die Wanderfreunde des Turngaus

Die Wanderer des Turngaues, dieses mal Mitglieder aus fünf Vereinen, waren zu Gast in Öfingen. Die stellvertretende Gauvorsitzende Klara Hopf begrüßte die Wanderschar.

Der FGS Öfingen e.V. war Ausrichter der Juniwanderung. Bei kühlem, aber trockenem Wetter startete die Gruppe im Feriendorf Öfingen. Der vom DVV neu ausgeschilderte permanente IVV-Wanderweg (rund ums Kachelmann-Wetterstudio) führte über den Himmelberg nach Ippingen. Auf dem wunderschön gelegenen Grillplatz oberhalb von Ippingen wurde eine Rast eingelegt. Weiter ging es von Ippingen, über den Osterberg und durch Öfingen, vorbei am Ponyhof zurück zum Feriendorf. Die Teilnehmer waren von den sich bietenden Ausblicken begeistert.

Gauwanderwart Konrad Dold aus Steinach und sein designierter Nachfolger Karlheinz Bergmann aus Bräunlingen begleiteten die Gruppe. Wanderführerin war die ehemalige Gauvorsitzende Ulrike Schroeder aus Öfingen.





Breisgauer Turngau

Gerhard Mayer . Breige 9 . 79291 Merdingen . Telefon (07668) 15 57

TURNEN BESCHWINGT – 125 Jahre Breisgauer Turngau

Unter diesem Motto startete die Veranstaltungsreihe des Breisgauer Turngaus anlässlich seines Jubiläums. Die erste der fünf Veranstaltungen, der Festakt, fand am 31. Mai in der Römerhalle in Riegel statt. Zahlreiche Vertreter der 126 Mitgliedsvereine kamen in die schöne Kaiserstuhlgemeinde, die sich selber als „Tor zum Kaiserstuhl“ preist.

Beschwingt begann der Abend mit Musik aus dem Jungelbuch durch den Spielmannszug Riegel. Dass ein Festabend mit Reden nicht weniger lebhaft sein muss, machten die zahlreichen Laudatoren darunter Gerhard Mayer, Vorsitzender des Breisgauer Turngaus, Markus Jablonski, Bürgermeister der Gemeinde Riegel sowie Vereinsvorsitzender in Riegel, Peter Weiß, Mitglied des Deutschen Bundestages und Beisitzer im Breisauer Turngau, Landrat Hanno Hurth, Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes sowie Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen Turner Bundes, möglich.



Der TV Wyhl turnt in und mit dem Rhönnrad.



Eine beeindruckende Vorführung bot die Gruppe „Dancecult“ des TV Merdingen.



BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf überreicht das Walter-Kolb-Schild.



DTB-Präsident Rainer Brechtken hält eine beeindruckende Festrede.

Im sportlichen Teil der Veranstaltung wurde deutlich, dass Fleiß sowie gute Vereinsarbeit sich in Können, hier in Form von überwältigenden Darbietungen, auszahlt. So überzeugten Turnerinnen des TV Wyhl im Rhönnradturnen, einer Sportart, die sie als einzige Abteilung im Gau betreiben. Weiter glänzten die Tänzerinnen und Tänzer des Dancecult Merdingen, mit einer Choreografie zur Musik des Musicals Hairspray. Auch Turnerinnen und Turner der zweiten Bundesliga (TG Breisgau, TV Herbolzheim) zeigten ihr Können an Barren und Balken.

Völlig überrascht wurde Gerhard Mayer mit einer Ehrung. Für sein Wirken im TV Merdingen als langjähriger Übungsleiter und Vorstand, als Vorsitzender des Turnkreises Kaiserstuhl-Tuniberg sowie für sein Engagement für den Breisgauer Turngau wurde der Gauvorsitzende mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet. Die Ehrung nahm BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf vor, der ihm zuvor zum 125-jährigen Gaujubiläum das Walter-Kolb-Schild überreichte.

Auf gesellschaftliche wie gesundheitliche Probleme und ihren Zusammenhang kam Rainer Brechtken in seiner Festrede zu sprechen. Er fordert die Vereine auf ein Stück „Heimat“ zu vermitteln, indem Kinder vor Folgen eines Bewegungsmangels geschützt werden und somit eine neue Art der Umwelterfassung im Sinne von Selbstständigkeit und Selbst-



Turnerinnen und Turner der TG Breisgau und des TV Herbolzheim an den Geräten

Fotos: BR-Turngau

bewusstsein erfahren. Unter anderem sollen Netzwerke mit Verbänden, Institutionen sowie Integrationszentren weiter gefestigt werden, um dem Wandel der Zeit zu folgen. Die demographische Entwicklung, so Brechtken, fordere mehr die Prävention als die kurative Medizin und gerade hier könne der Verein einschreiten, um Lebensstile zu verändern, Lebensqualität zu vermitteln.

Weiter bekräftigte er die Notwendigkeit des Ehrenamts sowie dessen Stellenwert in der Gesellschaft, die Wahrnehmung nach außen müsse verändert werden. Doch vielmehr zähle das, was man für sich selber lernt, was man aus dem Amt mitnimmt. Als Lösungsvorschlag für das abnehmende Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit nennt er die Einführung von Arbeitsprojekten und somit die Zusammenarbeit auf Zeit.

Durch den Abend führte, immer einen guten Spruch auf Lager, Nick Schnaus.

Stefanie Belledin

Jobbörse

Gymnastiklehrer(in) gesucht

Die **DJK Grün-Weiß Rüppurr** sucht eine/n Übungsleiter/in. Wer hat Lust und Zeit eine gemischte, fröhliche Gruppe von 10 bis 15 Personen immer mittwochs von 20.00 – 21.15 Uhr in der Turnhalle des Max-Planck-Gymnasiums in Karlsruhe Rüppurr fit zu halten. Bälle, Therabänder und Seile sind vorhanden. Vergütung pro Abend: 20,- Euro.

Ansprechpartner: Roswitha Leppert, Tel. (0721) 883552

Ettlinger Sportverein sucht eine Übungsleiterin für Step-Aerobic (Anfänger und Fortgeschrittene)

Dienstag 19.30 – 20.30 und 20.30 – 21.30 Uhr
Wir bezahlen ein gutes Honorar. Bei Interesse bitte bei ESV-Geschäftsführer Jürgen Becker melden.
Ettlinger Sportverein, Kronenstraße 2, 76275 Ettlingen,
E-Mail: info@ettlingersv.de, Internet: www.ettlingersv.de,
Tel. (07243) 77121, Fax (07243) 77127, Mobil: 0171-9511430



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

Gau-Kinderturnfest in Neckarbischofsheim:

750 Teilnehmer beim GAU-KINDERTURNFEST am Start



Einmarsch der Kinder zum Beginn des Festnachmittags.



„Ihr seid heute das Salz in der Suppe“, begrüßte der Vorsitzende des TV Neckarbischofsheim, Klaus Klinger, die Kinder beim Gau-Kinderturnfest des Elsenz-Turngaus. Über 750 Kinder aus 16 Vereinen erlebten eine vielseitige und auf individuelle Leistungsstufen ausgerichtete Sportveranstaltung.

Schon am frühen Vormittag begannen die Wettkämpfe in insgesamt vier Sportstätten. „Erstmals wird alles nach der neuen Struktur des DTB mit Umsetzung der neuen P-Übungen geturnt“, erklärte Wolfgang Wolessak, der das Wettkampfbüro leitete. Geräte-4-Kampf, Wahlwettkampf oder leichtathletischer Dreikampf standen zur Auswahl. Auf dem Sportplatz, den Turnhallen und im vereinseigenen Freibad herrschte buntes Treiben. „Rund 100 Kampfrichter und Helfer sind den ganzen Tag über im Einsatz“, wusste die Fachwartin für Kinderturnen, Carmen Filsinger, die zusammen mit Ina Kattermann die Gesamtorganisation innehatte. Bereits zum dritten Mal wurde auch ein Mini-Turn-Wettbewerb ausgetragen.

Der „Bärchen-Cup“ soll für die kleinsten Turner ein Einstieg in den klassischen Geräte-Wettkampf sein. Hier wurde auf spielerische Art unter echten Wettkampfbedingungen Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit gefordert. Auch der Orientierungslauf findet bei den Nachwuchssportlern immer größeren Gefallen. Allein in diesem Wettbewerb beteiligten sich über 50 Kinder. Ausgestattet mit einer Landkarte zur Orientierung mussten die



Der Bärchen-Cup forderte von den Jüngsten höchste Konzentration...

Kinder verschiedene Stationen unter Zeitnahme anlaufen.

Zur Mittagszeit war Entspannung und Kraft-Auftanken für die noch ausstehenden Wettkämpfe am Nachmittag angesagt. Die Kinder konnten sich bei idealen Rahmenbedingungen auf dem Sportplatzgelände ausruhen und sich mit ihren Betreuern auf die Wettkämpfe des zweiten Programnteils vorbereiten. Anschließend hieß es dann: Aufstellung zum Einmarsch ins Stadion. Mit Fahnen, Wimpeln und Maskottchen ausgestattet zogen die Kinder mit ihren Betreuern und Trainern unter großem Beifall ins Stadion ein. „Sowohl die hohen Teilnehmerzahlen wie auch die gezeigten Leistungen stellen die gute Nachwuchsarbeit der Vereine in unserem Turngau deutlich unter Beweis.“, so der Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, Markus Pfründer, nach dem Einmarsch der Kinder auf den Sportplatz. Der Neckarbischofsheimer Bürgermeister Hans Joachim Vogt lobte das große Engagement des Turnvereins, der die Austragung eines solchen Großereignisses überhaupt ermöglicht.

Am Nachmittag ging es mit dem Turnier „Ball über die Schnur“ und den Gerätebahnen-Wettkämpfen weiter. Zum ersten Mal wurden die Gerätebahnen auf dem Sportplatz aufgebaut um den Zuschauern, die am Vormittag nicht in der Turnhalle waren, einen Eindruck vom Gerätturnen zu vermitteln. Zum Abschluss bedankte sich Carmen Filsinger für die Geldspende der AOK und bei den teilnehmenden Vereinen aus Angelbachtal, Bad Rappenau, Epfenbach, Eppingen, Eschelbronn, Helmstadt, Kürnbach, Meckesheim, Mühlbach Neckarbischofsheim Reichartshausen, Sinsheim, Sulzfeld, Waibstadt sowie Zaisenhausen, wobei Eppingen mit 172 Turnern die größte Teilnehmerzahl vorweisen konnte.

Sarina Pfründer

Elsenz-Turngau-Pokal im turnerischen Mehrkampf:

TURNERISCHE VIELSEITIGKEIT mit Gerätturnen und Leichtathletik bewiesen

Insgesamt 91 Kinder und Jugendliche aus sechs Vereinen traten beim Elsenz-Turngau-Pokal im turnerischen Mehrkampf an. Die Sportler hatten die Möglichkeit sich auf Gauebene in einem reinen Sechs-Kampf zu beweisen.

Dieser Wettbewerb wurde bereits zum vierten Mal ausgetragen. „Dieses Jahr haben wir einen neuen Teilnehmerrekord“, freute sich Wolfgang Wolessak, Leiter des Wettkampfbüros und Fachwart für Datenverarbeitung des Elsenz-Turngaus. Die Teilnehmerzahlen sind von anfänglich knapp 60 auf jetzt über 90 Sportler gestiegen. Der Elsenz-Turngau-Pokal im turnerischen Mehrkampf ist eine Variante des Deutschen Sechskampfes. Von insgesamt sieben

Fotos: Markus Pfründer



Turnier „Ball über die Schnur“ ist sehr beliebt



Jede Menge Spaß hatte die Kinder beim Festnachmittag – so wie hier die Mädchen vom TV Sulzfeld.



leichtathletischen und turnerischen Disziplinen mussten sechs ausgewählt werden. Aus dem leichtathletischen Bereich wurde Schlagballwurf beziehungsweise Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung angeboten. An den Geräten hatten die Jungs die Wahl zwischen Sprung, Reck, Boden und Barren. Für die Mädchen kam anstatt Barren der Schwebbalken hinzu. „Tendenziell haben die Turner bei diesem Wettkampf einen Vorteil, da sie eher leichtathletische Disziplinen durchführen können als ein reiner Leichtathlet eine Turnübung“, meinte Thomas Lang, Trainer des TV Eppingen.

Aus den Turngaun

Insgesamt nahmen Kinder und Jugendliche aus Eschelbronn, Eppingen, Kürnbach, Michelfeld und Mühlbach sowie der TSV Stettfeld aus dem benachbarten Kraichturngau Bruchsal an dem Pokalwettkampf teil. „Die Bedingungen hier in Eschelbronn sind aufgrund der Nähe von Turnhalle und Sportanlagen sehr gut.“ stellte Sabine Haider, Fachwartin für Gerätturnen weiblich des Elsenz-Turngaus fest.

Zahlreiche Turner und Leichtathleten nutzten diesen Wettkampf als Vorbereitung für das nachfolgende Gau-Kinderturnfest in Neckarbischofsheim und zeigten beeindruckende Leistungen.

Markus Pfründer



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erndwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

Kinderturnfest bei der TG Eggenstein:

TURNGAU-VERANTWORTLICHE verzichteten auf den Festnachmittag



Fast 700 Kinder stürmten in der sonntäglichen Frühe das Eggensteiner Sportzentrum, um sich beim diesjährigen Kinderturnfest des Karlsruher Turngaues bei Spiel und Spaß und herrlichem Sonnenschein im Wettstreit zu messen. Gut organisiert suchten die jungen Turnfestteilnehmer/innen pünktlich und regienweise ihre Wettkampfstätten auf.

Angeboten wurde als Mannschaftswettbewerb ein Kinder-Wettkampf für die Jugend C-F. Insgesamt bewarben sich hier 38 Mannschaften um eine gute Platzierung. Es mussten sich die Kinder in reinen Jungen- und Mädchenmannschaften

oder in gemischten Mannschaften in den Disziplinen Bodenturnen, Zielwerfen, Minitrampolin und Pendelstaffel versuchen. Jeweils fünf Teilnehmer/innen aus zwei Jahrgangsstufen bildeten eine Vereins-Mannschaft.

Für die etwas geübteren Jungen und Mädchen der Jugend C-F war ein Einzelgerät-Vierkampf vorgesehen. Gefordert wurde hier das Pflichtprogramm des DTB (P 1-6). In diesen Wettbewerben zeigten insgesamt über 200 Turner/innen, was sie in den Übungsstunden gelernt hatten. Genau 144 Kinder der Jahrgänge 2001 bis 2005 bewarben sich im lustigen Kindersportwettbewerb „Was kannst

Du?“ Da hieß es für die Jüngsten des diesjährigen Kinderturnfestes sich als Treppenkünstler zu versuchen und den Luftballontransport zu bewältigen. Als letzte Herausforderung wartete die Langbank mit drei großen Medizinbällen auf den Turnfestnachwuchs: Das Übersteigen dieser riesigen Ball-Hindernisse erforderte von allen Mut und viel Konzentration.

Das Mitmachangebot für „Eltern und Kind“ trug den klangvollen Namen „Spaziergang durch den Märchenpark!“ Beim Froschkönig galt es, goldene Kugeln aus dem Brunnen zu holen. Fleißig die Betten zu schütteln war bei Frau Holle angesagt. An Dornröschen's Dornenhecke durften die Rosen gepflückt werden. Eifriges „Lebkuchenbacken“ forderten Hänsel und Gretel, während man bei Schneewittchen die sieben Zwerge treffen konnte. Dieser Märchenparcour wurde von den Kindern unter Mithilfe der Eltern voller Freude und mit riesigem Eifer erkundet und bewältigt.

Abschließend erhielten alle Turnfestteilnehmer/innen Medaillen. Die erforderliche Anzahl der Urkunden wurde den Vereinen „blanco“ ausgehändigt. Die Siegerliste ging noch am selben Tag per Mail an alle Vereinsverantwortlichen, so dass die Kinder in der nächsten Übungsstunde ihre genaue Platzierung erfuhren und ihre Urkunden in Empfang nehmen konnten.

In den zurückliegenden Jahren hatte das Organisations-Team der Turnerjugend die traurige Erfahrung machen müssen, dass zur Siegerehrung am Nachmittag kaum noch Aktive anwesend waren. Auch das am Festnachmittag interessierte Publikum rekrutierte sich mehr oder weniger aus den Reihen der Turngaführung.

Ausrichter und Veranstalter kamen daher überein, auf den obligatorischen Festnachmittag zu verzichten.



Fotos: Heike Heinrich



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Titelrennen im **HERREN-FAUSTBALL** bleibt spannend

Durch die Niederlage des TV Oberhausen gegen Gastgeber TSV Weiler beim dritten Spieltag hat sich der TV Obergrombach bis auf zwei Punkte an den Tabellenführer herangekämpft. Zurückgefallen sind hingegen der TV Wünschmichelbach und die SG Wiesental/Philippsburg, die sich kaum noch

Hoffnungen auf den Titel machen können. Mit einer engagierten Leistung konnte sich der TSV Weiler am TV Dielheim vorbei schieben, die Dielheimer setzten sich dagegen gegen die weiterhin sieglose TSG Kronau durch.

1. TV Oberhausen 2 (16:2), 2. TV Obergrombach (14:4), 3. SG Wiesental/Philippsburg (12:6), 4. TV Wünschmichelbach 4 (10:8), 5. TSV Weiler 2 (6:12), 6. TV Dielheim (4:12), 7. TSG Kronau (0:18)



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

GAUWANDERUNG fand großen Anklang

Bei idealen Wetterbedingungen hatten sich mehr als 130 Wanderfreunde aus dem Turngau Mittelbaden-Murgtal vor der Festhalle in Baden-Oos zur Frühjahrsgauwanderung eingefunden. Aus Anlass seines 110-jährigen Bestehens hatte der TV Baden-Oos die Ausrichtung übernommen.

Gauwanderwart Wolfgang König begrüßte die Wanderabteilungen der Vereine mit einem besonderen Lob, denn beim Landeswandertag in Steinach/Kinzigtal war der Turngau Mittelbaden-Murgtal mit 219 Teilnehmern stärkster Vertreter.

Treffpunkt Festhalle in Baden-Oos



Teilnehmer auf der Kinder- und Familienstrecke



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Turngala 2008

Ausrichter: TV Muggensturm

Freitag, 3.10.2008

Wolf-Eberstein-Halle

Muggensturm, 19.30 h

Mitwirkende:

Leistungszentrum Lahr/Herbolzheim

Johanna Garbar, Deutsche Meisterin RSG

Die „TURNFABRIK“ A. Schepers, V. Klemm, S. Wollersheim u.A.

Avenir Colmar, 1. Franz. Liga

Ausgewählte Gruppen und Athleten aus dem Turngau

Eintrittspreise:

Erwachsene 10,- €, Kinder und Jugendliche 7,- €

Im Eintrittspreis ist jeweils 1,- € für die Muggensturm-Halle und 1,- € für den Transport zum Veranstaltungsort (Kilometerbeitrag) enthalten.

Turngau-Mittelbaden-Murgtal e.V., Telefon: 0 72 23 / 18 15 18

www.tv-muggensturm.de

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Der stellvertretende Vorsitzende des TV Baden-Oos, Markus Eisele, stellte die in drei unterschiedlichen Rundtouren angebotenen Wanderungen vor. So eine Zehn-Kilometer-Strecke unter der Leitung von Wanderführer Berthold Schmidt und Günther Menth und eine 8,5 Kilometer lange Tour mit Conny Ullrich und Petra Schmidt. Beide Wegstrecken waren in Richtung Fremersberg und Winden mit unterschiedlich ausgeprägten Höhenunterschieden ausgelegt und wurden von allen Beteiligten mit Begeisterung angenommen. Für den von der Jugendabteilung unter Silke Ihle organisierten Kinder- und Familienweg interessierten sich 25 Nachwuchswanderer mit Anhang. Mit Laufkarten ausgerüstet galt es hier an unterwegs eingerichteten Stationen verschiedene Aktivitäten wie Dosenstelzenlauf oder Standweitsprung zu absolvieren, wofür die Kinder abschließend mit einem Eis belohnt wurden.

Nach der Rückkehr aller Gruppen in die Festhalle Oos sorgte der Verein mit seiner Helfermannschaft für die Bewirtung der Wanderer mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen und unterhielt die Gäste mit einem ergänzenden Rahmenprogramm. Turngauvorsitzender Volker Seitz nutzte die Veranstaltung, um verdiente aktive Vereinsmitglieder für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten mit besonderen Ehrungen seitens des Turngaus, des BTB und des DTB auszuzeichnen. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die großen Anklang fand und ein Ansporn für die Gauwanderung im Herbst sein wird. Der TV Neuweiler im wunderschönen Rebland von Baden-Baden ist am 28. September Ausrichter dieses Wandertages und feiert in diesem Jahr 100 Jahre Vereinsgeschichte.



Ortenauer Turngau

Isbell Anders · Raiffeisenstraße 16 · 79112 Opfingen · Telefon (07664) 32 78

150 Aktive bei den GAU-MEISTERSCHAFTEN im Gerätturnen

Ein hohes Leistungsniveau sahen rund 250 Zuschauer bei den Ortenauer Turnmeisterschaften der Turnerinnen in der Gengenbacher Kinzigtalhalle.

Die besten Ortenauer Turnerinnen waren angetreten, um ihre diesjährigen Einzelmeister zu ermitteln. In zwei Durchgängen beeindruckten die rund 150 Athletinnen mit Pflicht- bzw. modifizierten Kürübungen („KM“). Im Anschluss konnten die stolzen Sieger der einzelnen Altersklassen gekürt werden. Mit elf Medaillen war der TV Gengenbach der meist ausgezeichnete Verein und in neun der zwölf Wettkampfklassen auf dem Treppchen vertreten. Die meisten Meistertitel (6) gingen allerdings an die starke Riege des TV Bodersweier, die sich über insgesamt neun Medaillen freuen durfte.



Bei den jüngsten Turnerinnen (Altersklasse 7/8) waren 23 Turnerinnen am Start und zeigten mit grundlegenden Pflichtübungen das Einmaleins des Gerätturnens. Mit Platz eins bis sechs demonstrierten die Turntalente des TV Bodersweier hier ihre klare Überlegenheit, wobei Madlin Prestel zu Meisterehren kam. Mit insgesamt 53 D-Jugendlichen (1996 u.j.) erreichte auch dieser Altersbereich neue Superlativen. Die Pflichtübungen (D2) beherrschte Alexandra Vogel am besten, während in den erleichterten Kürübungen (D1) Julia Hoffmann (beide TV Bodersweier) nicht zu schlagen war. In der Jugend C heißen die Titelträgerinnen Elisa Federer (C1, TV Bo-



Fotos: Rainer Klipfel

dersweier), Anna Adler (C2, TV Oberachern) und Luisa Jagodzinski (C3, Bodersweier). Die Konkurrenz der B-Jugendlichen (Jg. 1994 u.j.) entschieden Lena Überfeld (B1, TV Kork), Sarah Silberer (B2, ETSV Offenburg) und Laura Wolter (B3, TV Gengenbach) für sich. Top vorbereitet zeigten sich auch die aktiven Turnerinnen (jahrgangsoffen), die mit hochklassigen Kür-Übungen das Publikum begeisterten. Inken Erk vom TV Rheinbischofshaus siegte in der modifizierten Kür-Stufe III (KM 3), während Rebecca Maurer (TuS Ottenheim) in der KM 4 glänzen konnte. Mit den anspruchsvollen Anforderungen der KM 2 kam Maria Tannigel (TV Offenburg) am besten zurecht und war die beste Turnerin des Wettkampftages.

Kpu

Ergebnisse der Ortenauer Turnmeisterschaften

Jugend E (Pflicht): 1. Madlin Prestel, TV Bodersweier (50,60); 2. Lara Vogel, TV Bodersweier (49,65); 3. Jule Britz, TV Bodersweier (49,50) – **D2 (Pflicht):** 1. Alexandra Vogel, TV Bodersweier (53,80); 2. Kerstin Ullrich, WG Ottenh.-Nonnenw. (52,95); 3. Petra Müller, TV Zell (52,50) – **D1 (KM 4):** 1. Julia Hoffmann, TV Bodersweier (47,10); 2. Svenja Braun, TV Gengenbach (46,30); 3. Rebecca Smolne, WG Ottenh.-N. (45,50) – **C3 (KM 3):** 1. Luisa Jagodzinski, TV Bodersweier (50,45); 2. Annika Schledorn, TV Gengenbach (45,75); 3. Sandra Ritzinger, TV Hofweier (45,25) – **C2 (Pflicht):** 1. Anna Adler, TV Oberachern (57,85); 2. Joana Fallert, TV Hofweier (56,45); 3. Lisa Sahin, TV Gengenbach (53,15) – **C1 (KM 4):** 1. Elisa Federer, TV Bodersweier (49,05); 2. Lea Baas, TV Bodersweier (47,90); 3. Meryem Mandirali, TV Gengenbach (47,35) – **B3 (KM 2):** 1. Laura Wolter, TV Gengenbach (37,05); 2. Lena Ringwald, TV Gengenbach (33,80) – **B2 (KM 4):** 1. Sarah Silberer, ETSV Offenburg (48,30); 2. Lorena Bauer, TV Gengenbach (47,75); 3. Tujet-Mai Nguyen, TV Rheinbischofsh. (47,00) – **B1 (KM 3):** 1. Lena Überfeld, TV Kork (47,15); 2. Mariella Bächle, TV Rheinbischofsh. (44,70); 3. Alisa Stephan, TV Gengenbach (43,25).

Turnerinnen A3 (KM 2): 1. Maria Tannigel, TV Offenburg (46,90); 2. Sophia Bergmann, TV Gengenbach (44,90); 3. Nadine Goltz, TV Gengenbach (39,60) – **A2 (KM 3):** 1. Rebecca Maurer, TuS Ottenheim (49,05); 2. Gina Hoffmann, TuS Ottenheim (48,75) – **A1 (KM 4):** 1. Inken Erk, TV Rheinbischofsh. (50,50); 2. Semira Jagodzinski, TV Bodersweier (49,85); 3. Ann-Sophia Müllerleile, TV Gengenbach (48,75).

Jobbörse

TSG Seckenheim sucht Übungsleiter/innen

Für unser Sportangebot in den Bereichen Turnen (Mutter-Kind) und Tanzen (Hip-Hop, Freizeitgruppe) sucht die TSG Seckenheim zuverlässige Übungsleiter/innen.

Wir bieten gute Perspektiven und ein adäquates Honorar, je nach Ausbildung.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die TSG Seckenheim e.V., Seckenheimer Hauptstraße 149, 69239 Mannheim, E-Mail: J.Heruth@tsg-seckenheim.de, Telefon (0621) 4814877.



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

14-jährige **SOPHIA SCHEFFEN** gewann Werner-Böckle-Jugendwanderpokal

Die Mehrkampfmeisterschaften im Turngau Pforzheim-Enz waren dieses Jahr von einer großen Leistungsdichte gekennzeichnet. In vielen Wettkämpfen lagen die Ergebnisse um Titel und Medaillen nur um wenige Hundertstel- oder Zehntelpunkte auseinander.

Spannend war auch die Entscheidung um den Gewinn des Werner-Böckle-Jugendwanderpokals. Die Pokalverteidigerin Carla Weinmayr vom ausrichtenden TV Huchenfeld konnte verletzungsbedingt nicht am Wettkampf teilnehmen. 21 Turner und Turnerinnen hatten so die Chance in den Deutschen Mehrkämpfen und den Jahnkämpfen durch hervorragende Leistungen den Wanderpokal mit nach Hause nehmen zu können. Die 14-jährige Sophia Scheffen gewann ihn mit 60,03 Punkten vor ihren Huchenfelder Vereinskolleginnen Lea Rottler, 59,72 Punkte und Tanja Mitrovic 59,55 Punkte.

In den Jahnwettkämpfen kamen die Sieger vom TV Nöttingen. Herausragende Leistungen erzielte Max Guigas in der Altersklasse 14 – 15 Jahre. Er überzeugte durch gekonnt vorgetragene Sprünge vom 1- bzw. 3-Meter Brett und 37,4 Sekunden über 50 Meter Freistil. Auch beim Barren- und Bodenturnen sammelte der talentierte Mehrkämpfer ordentlich Punkte und steht mit 58,76 Punkten in der Siegerliste.

Sein Vereinskamerad Yannick Bodemer siegte bei den 12- und 13-Jährigen mit deutlichem Vorsprung vor Florian Häuer, TV Huchenfeld. Deutlich knapper war die Entscheidung im selben Alter bei den Mädchen. Michelle Bodemer, TV Nöttingen erreichte 55,66 Punkte und lies damit Maïke Oczko (55,59), TV Huchenfeld nur knapp hinter sich.

Die Wettkämpfe in der erleichterten Gauklasse fanden wieder eine gute Teilnehmerresonanz. 70 Kinder aus sieben Vereinen waren zu den verschiedenen Wettkämpfen angemeldet. Die jeweiligen Sieger kamen vom TV Huchenfeld (4), TV Nöttingen (3), TV Tiefenbronn (1) und TV Ersingen (1).

Sonja Eitel

Die Sieger in den Mehrkämpfen

Jahn-Sechskampf M 14-15: 1. Max Guigas TV Nöttingen (58,76) – **M 12-13:** 1. Yannick Bodemer TV Nöttingen (51,19) – **F 16-17:** 1. Mareike Werheim TV Würm (42,89) – **F 12-13:** 1. Michelle Bodemer TV Nöttingen (55,66)

Gauklasse Jahn-Sechskampf M 11-13: 1. Alexander Leushuis, TV Huchenfeld (53,11) – **F 11-13:** 1. Madeleine Herr, TV Huchenfeld (54,93)

Deutscher Sechskampf M 16-16: 1. Tim Bauer, TV Huchenfeld (60,02) – **M 14-15:** 1. Heinz Werner Haas, TV Nöttingen (50,08) – **M 12-13:** 1. Till Mezger, TV Kieselbronn (27,96) – **F 16-17:** 1. Tanja Mitrovic, TV Huchenfeld (59,55) – **F 14-15:** 1. Sophia Scheffen, TV Huchenfeld (60,03) – **F 12-13:** 1. Lea Rottler, TV Huchenfeld (59,72)

Gauklasse Deutscher Sechskampf M 11-13: 1. Niklas Müller, TV Ersingen (65,15) – **M 10:** 1. Carl Guigas, TV Nöttingen (70,12) – **F 11-13:** 1. Maisha Scheibner, TV Tiefenbronn (65,81) – **F 10:** 1. Sarah Kenter, TV Huchenfeld (66,41)

Nachwuchsmehrkampf M 10: 1. Falk Wedel, TV Huchenfeld (60,78) – **F 10:** 1. Nina Sarochan, TV Nöttingen (59,12)

Mit dem lustigen **CLOWN PEDRO** das Spielfest eröffnet

Rege Betriebsamkeit herrschte auch dieses Jahr beim Spielfest des Turngaus Pforzheim-Enz in Eisingen. Mehr als 500 Kinder bis sechs Jahre und gut die doppelte Anzahl an Eltern und Großeltern aus 20 Gauvereinen trafen sich am 22. Juni auf dem Gelände des CVJM Eisingen, auf dem der TV Eisingen in Zusammenarbeit mit der Turnerjugend Pforzheim acht kindgerechte Spielstationen aufgebaut hatte, bei denen sich die Jüngsten jeweils 15 Minuten aufhalten durften.

Bevor Anette Lohmüller den Startschuss gegeben hat, sind die Kinder mit dem Eröffnungstanz „Pedro, der lustige Clown“ auf die zu absolvierenden Spielstationen eingestimmt worden. Bereits am Morgen brannte die Sonne vom Himmel, und so war die Spielstation um das Thema „Wasser“ sehr beliebt. Über einen Balancierkurs hatten die Kinder einen Wasserbecher zu transportieren, oder auch das Angeln von Tiergestalten aus einem Planschbecken forderte sämtliche Fähigkeiten der Kleinen ab. Mit viel Elan waren die Erwachsenen unter anderem beim traditionellen Schubkarren-Rennen mit ihren Kindern am Start, um einen markierten Slalomkurs zu durchfahren. Auch für die anderen Stationen war viel Geschick und Konzentration notwendig, um diese erfolgreich zu absolvieren. Das Laufen über eine schräg gestellte Bank auf einen hohen Kasten, und der beherzte Sprung auf eine Weichbodenmatte herunter, soll zum Beispiel dazu dienen die Koordination von Armen und Beinen zu fördern, und gleichzeitig das Körpergefühl und den Gleichgewichtssinn zu trainieren. An jeder Station bekamen die Kinder auf den Laufzettel einen Stempel, und sobald die Stempel vollzählig waren, war dieser gleichzeitig die Urkunde für das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Parcours. Jedes Kind bekam noch eine Medaille verliehen, die dann auf stolz geschwellter Brust nach Hause getragen wurde, und als Zeichen für einen tollen Tag steht. Somit wurde beim Spielfest jedes Kind zum Sieger.

Ralf Kiefer

Jobbörse

Der **TV Brötzingen** plant, eine neue dynamische Sportart, das Unihockey ins Programm aufzunehmen. Wir suchen dafür **eine/n Übungsleiter/in**, der/die diese Arbeitsgemeinschaft Unihockey leiten wird. Erfahrung mit Hockey, Eis- oder Unihockey ist nicht unbedingt notwendig. Wir werden Sie gerne einarbeiten. Wenn Ihnen Arbeit mit Kindern Spaß macht und Sie etwas Geld nebenbei verdienen möchten, melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle.

TV Brötzingen (Turngau Pforzheim-Enz), Tel. (07231) 464548, Fax (07231) 455837, E-Mail: info@tvbroetzingen.de, Internet: www.tvbroetzingen.de

Der **VSV Büchig** sucht eine **Übungsleiterin** Gymnastik (Frauen) mit entsprechender Ausbildung. Die Übungsstunden finden montags in der Schulsporthalle in Stutensee-Büchig statt. – Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: Rosemarie Bischof, Telefon (0721) 688833.

Badischer Turner-Bund

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Am Sommerberg 26
79868 Feldberg-Altglashütten
Tel. 07655/90010-0
Fax 07655/9001-99
E-Mail: FuBZ-BTB@t-online.de
Internet: www.altglashuetten.de
Ansprechpartnerin: Frau Körner



Rheinischer Turnerbund



Rheinische Landesturnschule

Paffrather Strasse 133 (Stadion)
51465 Bergisch Gladbach
Tel. 02202/200310
Fax 02202/200385
E-Mail: ziel@rtb-internet.de
Internet:
www.rtb-landesturnschule.de
Ansprechpartner: Christian Ziel

Hessischer Turnverband e. V.

Turn-, Leistungs- und Bildungszentrum Alsfeld



Theodor-Heuss-Str. 11
36304 Alsfeld
Tel. 06631/705-14
Fax 06631/705-20
E-Mail: turnzentrum@htv-online.de
Internet: www.htv-online.de

Landesturnschule Bad Vilbel

Huizener Str. 22-24
61118 Bad Vilbel
Tel. 06101/5461-0
Fax 06101/5461-20
E-Mail: info@htv-online.de
Internet: www.htv-online.de



Saarländischer Turnerbund

Gästehaus Braunshausen

Peterbergstr. 40
66620 Braunshausen
Tel. 06873/6686-0
Fax 06873/6686-99
E-Mail: info@gaestehaus-braunshausen.de
Internet: www.gaestehaus-braunshausen.de
Ansprechpartnerin: Beate Aschinger



Turnverband Mittelrhein



Sportschule Oberwerth

Lortzingstr. 1a
56075 Koblenz
Tel. 0261/135152
E-Mail: tuju@tvm.org



Ski- und Wanderhütte Herzogenhorn

Saarländischer Turnerbund
Hermann-Neuberger-Sportschule 1
66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879235, Fax 0681/3879230
E-Mail: rech@saarlaendischer-turnerbund.de
Internet: www.saarlaendischer-turnerbund.de
Ansprechpartnerin: Maria Rech

**Kompetent und Komfortabel
Landesturnschulen
jetzt buchen!**

Niedersächsischer Turner-Bund

Landesturnschule Melle

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
49324 Melle
Tel. 05422/9491-0
Fax 05422/9491-24
E-Mail: LTS@NTB-infoline.de
Internet: www.NTB-infoline.de
Leiter: Marcus Trienen



Schleswig-Holsteinischer Turnverband

Landesturnschule Trappenkamp

Lessingstr. 5, 24610 Trappenkamp
Tel. 04323/91740
Fax 04323/917429
E-Mail: info@landesturnschule.de
Internet: www.landesturnschule.de



Pfälzer Turnerbund

Pfälzer Turnerjugendheim

Turnerweg 60
76855 Annweiler am Trifels
Tel. 06346/929100
Fax 06346/929101
E-Mail: info@tjh.de



Schwäbischer Turnerbund

STB-Akademie Bartholomä

Reservierungen über STB-Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-200
Fax 0711/28077-270
E-Mail: service@stb.de, Internet: www.stb.de

Rheinhessischer Turnerbund

Turnerheim

Jahnstr. 4
55124 Mainz
Tel. 06131/94170
E-Mail: info@rhtb.org
Internet: www.rhtb.org



Westfälischer Turnerbund

Sport- und Qualifizierungszentrum Oberwerries

Zum Schloss Oberwerries
59073 Hamm
Tel. 02388/300000
Fax 02388/3000099
E-Mail: wtb@wtb.de
Internet: www.wtb.de



**Nähere Informationen zu den Landesturnschulen
finden Sie auf unserer Homepage unter www.dtb-online.de**

In Kooperation mit



Festival der Gymnastik

Termin: 12. Oktober 2008
Ort: Graben-Neudorf

Neu im Programm
Dance Experience

Das Festival der Gymnastik wird in diesem Jahr zum dritten Mal stattfinden, Ausrichter ist der TSV Graben.

Die Gymnastik präsentiert sich in seiner unterschiedlichsten Ausprägung und Vielseitigkeit, so dass dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten wird. Bei dieser Veranstaltung werden Wettkämpfe aus den Fachgebieten Dance, Gymnastik und Tanz, Gymnastik allgemein und Rhythmische Sportgymnastik angeboten.

Folgende Wettkämpfe sind integriert:

- Pokalwettbewerb Dance mit Dance Experience
- LBS Team Cup Gymnastik
- Pokalwettkämpfe RSG Gruppe und Duos
- Landesbestenkämpfe Synchron A-Stufen
- Pokalwettkämpfe Gymnastik und Tanz

Interessierte Gruppen erhalten die genauen Wettkampfausschreibungen über die BTB-Geschäftsstelle unter der Hotline (0721) 181522, oder zum Download über das Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de.

Meldeschluss für alle Wettkämpfe ist der 14.09.2008.

Prellball

Ausschreibung zu den Rundenspielen und den Badischen Meisterschaften der Jugend, der Frauen, der Frauen 30/40/50, der Männer 30/40/50/60 im Prellball im Spieljahr 2008/2009

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind die Mannschaften der Altersklassen männliche Jugend 11 – 14 (15), weibliche Jugend 11 – 14 (15), männliche Jugend 15 – 18, weibliche Jugend 15 – 18, Männer, Männer 30, Männer 40, Männer 50, Männer 60, Frauen, Frauen 30, Frauen 40.

Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Startpasses sein.

2. Altersklasseneinteilung für das Spieljahr 2008/2009

m. + w. Jugend 11 – 14 Jahre	vom 01.07.94 bis 30.06.98
m. + w. Jugend 11 – 14 (15) Jahre	vom 01.07.93 bis 30.06.98
m. + w. Jugend 15 – 18 Jahre	vom 01.07.90 bis 30.06.94
Männer und Frauen	vor dem 01.07.90 geboren
Männer und Frauen 30	vor dem 01.07.79 geboren
Männer und Frauen 40	vor dem 01.07.69 geboren
Männer 50	vor dem 01.07.59 geboren
Männer 60	vor dem 01.07.49 geboren

Bemerkung: Mannschaften, die in den Klassen der männlichen und weiblichen Jugend 11 – 14 (15) melden und Spieler haben, die während des Spieljahres das 15. Lebensjahr vollenden, können sich nicht zu den Süddeutschen Meisterschaften qualifizieren.

3. Beginn der Rundenspiele zu den Badischen Meisterschaften

Die Rundenspiele beginnen im Oktober 2008.

4. Termin Badische Meisterschaften

Die Badischen Meisterschaften der Senioren und Aktiven finden am 07.02.2009, die der Jugend am 08.02.2009 statt. Sollte es das Meldeergebnis und die Gegebenheiten des Ausrichters zulassen, werden die Badischen Meisterschaften an einem Tag durchgeführt. Bewerber für die Ausrichtung der Badischen Meisterschaften 07/08 können sich schriftlich beim Landesfachwart melden.

5. Staffelleiter und Spieltage

männliche Jugend 11 – 14 (15), weibliche Jugend 11 – 14 (15), männliche Jugend 15 – 18, weibliche Jugend 15 – 18:

Wolf Dickert, Sundgaullee 22, 79110 Freiburg, Tel. (0761) 8811011, E-Mail: Wolf.Dickert@Prellball-in-Baden.de

Termine: 12.10.2008, 30.11.2008, 07./08.02.2009 (Badische Meisterschaft)

Männer 30, Männer 40, Männer 50, Männer 60, Männer Meister-Runde Leistungsklasse, Männer Meister-Runde Senioren:

Gerhard Kleinheitz, Wiesenweg 1, 77656 Offenburg, Tel. (0781) 57727, E-Mail: Gerhard.Kleinheitz@Prellball-in-Baden.de

Termine: 02.11.2008, 07./08.02.2009 (Badische Meisterschaft) *Frauen 30, Frauen 40, Frauen Meister-Runde:*

Gerhard Kleinheitz, Wiesenweg 1, 77656 Offenburg, Tel. (0781) 57727, E-Mail: Gerhard.Kleinheitz@Prellball-in-Baden.de

Termine: 02.11.2008, 07./08.02.2009 (Badische Meisterschaft)

Je nach Beteiligung in den einzelnen Klassen können von den festgelegten Spieltagen einer oder mehrere entfallen. Die Spiele können vom Staffelleiter auch samstags angesetzt werden. Die Staffelleiter sind für die Ansetzung und Durchführung der Spiele in den einzelnen Staffeln verantwortlich. Die Durchführung kann an einen Vertreter oder an den Ausrichter delegiert werden. Die teilnehmenden Mannschaften erhalten die Spielpläne von den Staffelleitern.

6. Spielmodus

a) Bis zu zehn Mannschaften einer Altersklasse bilden eine Staffel. Gehen mehr Meldungen ein, so werden mehrere Staffeln gebildet, wobei diese möglichst regional zusammengefasst werden. Die Rundenspiele werden in einer Spielrunde mit Hin- und Rückspiel durchgeführt.

Bei Bildung einer Staffel wird der Meister in einer Spielrunde mit Hin- und Rückspiel ausgespielt, wobei der letzte Spieltag an den Badischen Meisterschaften stattfindet.

Bei Bildung von zwei Staffeln nehmen die ersten drei, bei Bildung von drei Staffeln die ersten zwei Mannschaften jeder Staffel an den Badischen Meisterschaften teil.

b) Die Badischen Meisterschaften der Männer und Frauen werden in einer einfachen Spielrunde mit höchstens sechs Mannschaften ausgespielt. Startberechtigt sind die Mannschaften der Bundesligen und Regionalligen Süd. Aus der Verbandsliga können die fehlenden Mannschaften aufgefüllt werden (Meldegeld 36 EUR).

c) Die Männer-Mannschaften der Bundesligen, der Regionalligen Süd und der Männer 30 spielen zusätzlich zu den Wertungsspielen ihrer jeweiligen Altersklasse eine gemeinsame Punktrunde mit allen Mannschaften der Männer und der Männer 30 (Meister-Runde Männer). Für die Meister-Runde Männer werden alle Spiele gewertet. Gespielt wird um einen Dauer-Wander-Pokal.

d) Die Mannschaften der Männer 40, Männer 50 und Männer 60 spielen zusätzlich zu den Wertungsspielen ihrer jeweiligen Altersklasse eine gemeinsame Punktrunde mit allen Mannschaften der Männer 40, der Männer 50 und der Männer 60 (Meister-Runde Senioren). Für die Meister-Runde Senioren werden alle Spiele gewertet. Gespielt wird um einen Dauer-Wander-Pokal.

e) Die Frauen-Mannschaften der Bundesligen, der Regionalligen Süd, der Frauen 30 und der Frauen 40 spielen zusätzlich zu den Wertungsspielen ihrer jeweiligen Altersklasse eine gemeinsame Punktrunde mit allen Mannschaften der Frauen, der Frauen 30 und der Frauen 40 (Meister-Runde Frauen). Für die Meister-Runde Frauen werden alle Spiele gewertet. Gespielt wird um einen Dauer-Wander-Pokal.

f) Sind in einer Meister-Runden-Gruppe bis zu vier Mannschaften gemeldet, wird am Vorrundenspieltag und bei den Badischen Meisterschaften jeweils eine Doppelrunde gespielt.

Sind in einer Meister-Runden-Gruppe fünf oder mehr Mannschaften gemeldet, wird an einem Vorrundenspieltag eine einfache Runde gespielt. Die Rückrunde wird an den Badischen Meisterschaften ausgetragen.

Für die Rangfolge der jeweiligen Altersklasse werden alle Spiele dieser Altersklasse untereinander gewertet.

g) In den nur für die jeweilige Meister-Runde gewerteten Spielen sind alle Spieler und Spielerinnen eines Vereins spielberechtigt, die auch in der jüngsten Altersklasse der in der entsprechenden Meister-Runde zusammengefassten Altersklassen spielberechtigt sind.

7. Besonderheiten

Laut Beschluss des Präsidiums des BTB können Badische Meisterschaften in einer Klasse nur durchgeführt werden, wenn mindestens drei Mannschaften aus zwei Gauen teilnehmen. Sind weniger Mannschaften gemeldet, werden in diesen Klassen Bestenkämpfe durchgeführt.

8. Spielregeln

Gespielt wird nach den Bestimmungen der Fachgebietsordnung Prellball (-OFS) sowie den amtlichen Spielregeln Prellball in der jeweils gültigen Ausgabe.

9. Gebührenordnung

Bei Verstößen und Unregelmäßigkeiten während des Spielbetriebs wird die Gebührenordnung des Landesfachausschusses Prellball in der momentan gültigen Fassung angewandt.

10. Schiedsrichter

Die Spielrichter (Schiedsrichter, Anschreiber, Linienrichter) werden von den spielfreien Mannschaften gestellt. Dazu ist von jeder Mannschaft ein Schiedsrichter gemäß Schiedsrichterordnung 1.3.2 zu stellen.

11. Schiedsgericht

Analog zu Fachgebietsordnung 7.3.3 ist für die Spielrunden das Ständige Schiedsgericht unter Vorsitz des Beauftragten für Kampfrichterwesen, Markus Höfler, Werderstraße 91, 76137 Karlsruhe, Tel. (0721) 9094295, verantwortlich. Für die Badischen Meisterschaften wird ein Örtliches Schiedsgericht unter Vorsitz des Beauftragten für Kampfrichterwesen gebildet. Der Vorsitzende des Schiedsgerichtes kann gegebenenfalls den Vorsitz delegieren.

12. Einspruch

Die Einspruchsgebühr beträgt 50 Euro.

13. Spielleitung

Die örtliche Spielleitung übernimmt der Ausrichter.

14. Meldegeld

a) Das Meldegeld wird anhand der aktuell gültigen Gebührenordnung des Badischen Turner-Bundes erhoben und beträgt 36 Euro pro Mannschaft.

b) In den Fällen, in denen die Vereine Abbuchungsermächtigungen erteilt haben, zieht die BTB-Geschäftsstelle den fälligen Meldegeldbetrag nach Abschluss der Badischen Meisterschaften ein.

Wenn keine Abbuchungsermächtigung vorliegt, ist das Meldegeld mit Abschluss der Badischen Meisterschaften innerhalb von zehn Tagen auf das Konto des Badischen Turner-Bundes, Kontonummer 10 195 865, Sparkasse Karlsruhe (BLZ 660 501 01), zu überweisen.

15. Meldungen

Sämtliche Meldungen müssen bis 31.07.2008 beim Beauftragten für Wettkampfwesen, Angelika Riexinger, Waldstraße 27, 75181 Pforzheim, Telefon (07231) 979787 eingegangen sein. Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Bei der Meldung ist der Verantwortliche des meldenden Vereins mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer anzugeben.

16. Zurückziehen einer Meldung

Nach erfolgter Meldung kann in Ausnahmefällen eine Mannschaft zurückgezogen werden. Dieses Zurückziehen ist mindestens zehn Tage vor dem ersten Spieltag an den Beauftragten für Wettkampfwesen und den zuständigen Staffelleiter zu melden. Das Meldegeld wird nicht zurückerstattet.

Erfolgt das Zurückziehen der Mannschaft nach der Ausschlussfrist von zehn Tagen vor dem Spieltag, so wird neben dem Einzug des Meldegeldes auch eine Strafe nach der Gebührenordnung des Fachbereichs Prellball verhängt. Bei Vorliegen höherer Gewalt (z. B. Krankheit, Unfall bei der Anfahrt) entfällt die Strafe nach der Gebührenordnung. Bei Krankheit ist dem Staffelleiter oder dem Beauftragten für Wettkampfwesen gegebenenfalls ein aktuelles Attest bis spätestens drei Tage nach dem Spieltag vorzulegen. Die Kosten des Attests werden nicht vom BTB übernommen.

17. Übernahme von Spieltagen

Vereine können sich bei ihrem Staffelleiter um die Übernahme eines Spieltages zu den festgelegten Terminen bewerben. Für die Ausrichtung der Badischen Meisterschaft können sich Vereine beim Landesfachwart bewerben.

Bei den Spieltagen und der Meisterschaft muss für einen Sanitätsdienst gesorgt werden.

Die kompletten Ausschreibungen stehen im Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de oder können beim Badischen Turner-Bund (Telefon 0721/181522) angefordert werden.

Klaus-Dieter Rusch,
Landesfachwart

Turnerische Mehrkämpfe

11. Kids-Cup 2008

Badische Bestenkämpfe, Minis, F- und E-Jugend

Termin: 11.10.2008
Ort: Freistett, Turnhalle und Hallenbad
Veranstalter: Badischer Turner-Bund e.V.
Ausrichter: TB Freistett
Ansprechpartner: Fritz Hauß, Im Schwanengarten 2, 77866 Rheinau, Telefon (07844) 7683, E-Mail: FritzHaus@web.de

Vorläufiger Zeitplan

10.30 Uhr Beginn Leichtathletik-Dreikampf
12.45 Uhr Beginn Jahn-6-Kampf (Schwimmen und Wurf)
14.00 Uhr Jahn-6-Kampf (Turnen, Trampolin und Sprint)
ca. 17 Uhr Siegerehrung

Wettkämpfe

Der Kids-Cup ist als Einstiegswettkampf für die turnerischen und leichtathletischen Mehrkämpfe gedacht. Er ist die konsequente Umsetzung des Mehrkampfgedankens des DTB – Kinder auf breiter Ebene sportfähig zu machen. Der Wettkampf ist ein reiner Hallenwettkampf, der grundlegende Fertigkeiten der Mehrkämpfe fördert.

Leichtathletik Dreikampf

Disziplinen: Stand-Weitsprung, ca. 25 m Sprint, Ballweitwurf mit Schweißball (alle Disziplinen werden in der Halle durchgeführt)
WK LA 1: **Jugend F männlich AK 8/9** (Jg. 1999 – 2000)
WK LA 2: **Jugend E männlich AK 10/11** (Jg. 1997 – 1998)
WK LA 3: **Jugend F weiblich AK 8/9** (Jg. 1999 – 2000)
WK LA 4: **Jugend E weiblich AK 10/11** (Jg. 1997 – 1998)

Jahn-6-Kampf

Disziplinen: Boden, Barren/Reck, Schweißballwurf, Sprint, Minitrampolin, Schwimmen

WK Jahn 11: **Minis männlich AK 6/7** (Jg. 2001 – 2002)
Boden, Barren P 2 – P 3, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 10 m Schwimmen, Minitrampolin S2 – S3
WK Jahn 12: **Jugend F männlich AK 8/9** (Jg. 1999 – 2000)
Boden, Barren P 3 – P 4, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 25 m Schwimmen, Minitrampolin S3 – S4
WK Jahn 13: **Jugend E männlich AK 10/11** (Jg. 1997 – 1998)
Boden, Barren P 4 – P 5, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 50 m Schwimmen, Minitrampolin S4 – S5
WK Jahn 14: **Minis weiblich AK 6/7** (Jg. 2001 – 2002)
Boden, Reck P 2 – P 3, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 10 m Schwimmen, Minitrampolin S2 – S3
WK Jahn 15: **Jugend F weiblich AK 8/9** (Jg. 1999 – 2000)
Boden, Reck P 3 – P 4, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 25 m Schwimmen, Minitrampolin S3 – S4
WK Jahn 16: **Jugend E weiblich AK 10/11** (Jg. 1997 – 1998)
Boden, Reck P 4 – P 5, Schweißballwurf, 25 m Sprint, 50 m Schwimmen, Minitrampolin S4 – S5

Meldeschluss: 26.09.2008 (Eingangsdatum Geschäftsstelle)

Nachmeldungen sind bis zum 06.10.2008 möglich. Bei Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Nach dieser Frist – insbesondere am Wettkampftag selbst! – sind KEINE Änderungen mehr möglich. Wir bitten deshalb, die nach Ablauf des Meldeschluss zugeschickten WK-Startlisten aufmerksam durchzusehen und eventuelle Fehler umgehend an die Geschäftsstelle zu melden. Alle Wettkampfunterlagen (incl. Anfahrtsplan, Riegenpläne, Laufzeiten etc.) gehen dem gemeldeten Verantwortlichen rechtzeitig per Post/E-Mail zu.

Meldegeld: 5,00 Euro pro gemeldeter Teilnehmer
Das Meldegeld wird von der BTB Geschäftsstelle von den Vereinskonten abgebucht. Unvollständige Meldungen führen zur Berechnung der Nachmeldegebühr.

Die Meldungen sind mit Meldeformular zu richten an:
Badischer Turner-Bund, Referat Wettkampfsport
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181522, Fax (0721) 26176
E-Mail: Christine.Hornung@badischer-turner-bund.de

Sonstige Wettkampfbestimmungen

Kampfrichter

Jeder Verein muss einen, ab sechs Teilnehmer zwei geeignete Kampfrichter für die Zeitmessung Schwimmen und Sprint, ggf. auch zur Weitemessung beim Wurf für die gesamte Veranstaltungsdauer auf eigene Kosten stellen. Stellt ein Verein keinen oder nicht die entsprechende Anzahl von Kampfrichtern, muss ein Aufwandsentgelt je fehlender Kampfrichter von 100 Euro bezahlt werden.

Anmeldung der Kampfrichter erfolgt mit der Vereinsmeldung unter Angabe des Namens und Adresse des Kampfrichters. Die Kampfrichter für Trampolin- und Turnen männlich/weiblich werden von der Wettkampfleitung nach den Maßgaben des BTB organisiert.

Einsprüche

Einsprüche sind entsprechend der DTB-Turnordnung Teil 1 Rahmenordnung möglich.

Einsprüche gegen Wertungen müssen bei der Wettkampfleitung schriftlich vorgebracht werden. Außerdem müssen 25,- Euro hinterlegt werden. Bei Ablehnung des Einspruches wird das Geld nicht zurückerstattet.

Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse erhalten die Bestenauszeichnung in Gold, Silber und Bronze.

Schiedsgericht

Werner Kupferschmitt, Roland Tremmel, Fritz Hauß

Anmerkungen

- Der Start beim Lauf erfolgt durch Startkommando aus der Schrittstellung (mehrere Läufer laufen gleichzeitig). Es erfolgt Handstoppung (zwei Zeitnehmer pro Läufer).
- Der Schweißball ist ein Tennisball, der mit Reis auf 80 g aufgefüllt wird und mit zwei 80 cm langen Trassierbandschweifen (Baustellenband) versehen wird. Er wird geworfen wie ein normaler Ball. Die Bewertung erfolgt analog den Wertungstabellen des DTB für den 80 g Schlagball. Die drei Würfe werden unmittelbar hintereinander durchgeführt. Der beste Wurf kommt in die Wertung. Wand- bzw. Deckenberührung bedeutet „ungültiger Versuch“.
- Die Trampolinsprünge, als Vorbereitung für das Wasserspringen unterscheiden sich von den L-Übungen des Trampolins wie folgt:
- Sie werden von einer erhöhten Anlaufbahn (Turnbank) absolviert. Bei der Landung müssen die Arme nach unten geführt werden (vgl. Anlage). Dabei sind zwei Versuche des identischen Sprunges zu absolvieren – der Bessere kommt in die Wertung.

*Werner Kupferschmitt,
Ressortleiter Mehrkämpfe*

Breisgauer Turngau

Noch Plätze frei

442.2 Fit und gesund im Turngau

Fortbildung für Übungsleiter der 1. + 2. Lizenzstufe

Inhalte

- Bollydance
- Indian Dance
- Oriental Dance
- Entspannungstechniken

Termin: 13. und 14.09.2008

Lehrgangsort: Sexau

Kosten: BTZ-Preis: 30,- Euro
Regulär: 40,- Euro

Karlsruher Turngau

Kartenvorbestellung für TURNGALA IM OPERNHAUS

Die Turngala des Karlsruher Turngaus findet am 12. Oktober, 17.00 Uhr im Opernhaus in Karlsruhe statt. Der Eintritt kostet 10,- Euro.

Kartenvorbestellungen sind noch möglich unter: kartenbestellung@turngala-2008.de

Main-Neckar-Turngau

Übungsleiter-Fortbildung "Musical-Dance"

Termin: Samstag, 27. September 2008

Beginn: 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Walldürn

Der Main-Neckar Turngau bietet eine Fortbildung "Musical-Dance" für Übungsleiter/innen und Interessierte an. Diese kann zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Unter dem Motto: „Entdecke deinen Körper und die Freude an der Bewegung neu – und damit dich selbst!“ wird eine teilnehmergerechte Vermittlung von grundlegenden Tanztechniken und Schrittkombinationen angeboten. Aerobic-Moves und Dance-Elemente aus verschiedenen Bereichen wie z.B. Hip-Hop, Latino, Jazz ... verschmelzen zu einer Choreografie. Das Musical-Finale wird begeistern.

Referentin: Claudia Szeifert

Anmeldung: schriftlich oder per E-Mail an:

Margot Münig, Oscar-Stalf-Ring 13, 74731 Walldürn,
E-Mail: muenig.dm@gmx.de

unter gleichzeitiger Einzahlung von 28 Euro auf das Konto 6018881 der Gaukasse bei Spk. Tauberfranken, BLZ 67352565, oder mit Einzugsermächtigung Stichwort: Musical Dance

Meldeschluss: 31. August 2008

Jobbörse – siehe Seite 32 / 36 / 37

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende August 2008.**

Redaktionsschluss: 3. August 2008

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de



**Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen
und Freizeitaktivitäten wie Wandern,
Mountainbiken oder die Wintersportarten
bieten wir die ideale Herberge.**

**Auch für
Vereinsgruppen geeignet!**

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes**
Telefon 076 55.90 01 0 . Fax 076 55.90 01 99
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de

GERNOT HORN

Ehemaliger Landesgeschäftsführer des BTB

Das Interview führte Marianne Rutkowski

Wie geht es dir und was machst du heute?

Mir geht es gut. Zusammen mit meiner Frau Elsbeth genieße ich das Rentner-Dasein. Wir verreisen regelmäßig, verbringen im Sommer viel Zeit auf dem Camping-Platz in unserem Wohnwagen, machen regelmäßig Radtouren in der Region, spielen gemeinsam in einer Freizeitmannschaft Volleyball und besuchen öfters unseren mittlerweile fünfjährigen Enkel in Regen (Bayerischer Wald).

Ich beschäftige mich weiterhin sehr intensiv mit der Ringtennis- und FKK-Geschichte und publiziere über diese Thematik in Fachzeitschriften. Gegenwärtig arbeite ich in einer Kommission mit, die eine Chronik des Karlsruher Stadtteils Grünwinkel, wo ich wohne, erstellt. Für diese Chronik habe ich die Geschichtsschreibung der Grünwinkler Turn- und Sportvereine übernommen.

Das Geschehen im BTB verfolge ich, zwar mit der gebotenen Distanz, aber nach wie vor mit großem Interesse. Meine Verbundenheit mit dem BTB kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass ich hin und wieder einen Beitrag für die BTZ schreibe.

Was vermisst du am meisten, seit du im BTB nicht mehr beruflich engagiert bist?

Das regelmäßige Zusammentreffen und den Meinungsaustausch mit Menschen, denen ich mich freundschaftlich verbunden fühle. Meinem Naturell entsprechend würde ich mich gelegentlich gerne auch mal wieder an einem Streitgespräch über die Gegenwartsaufgaben und die Zukunftsfähigkeit des Turnens beteiligen. Die Mitwirkung bzw. die Mitgestaltung der turnerischen Verbandspolitik war mir in meiner beruflichen Arbeit stets ein bedeutsames Anliegen.

Woran erinnerst du dich besonders gerne?

Unvergesslich wird mir die Zusammenarbeit mit meinem großen Vorbild Dr. Rolf Kiefer bleiben. Ich habe von diesem außergewöhnlichen Turnerführer unendlich viel profitiert. In den 30 Jahren als BTB-Geschäftsführer habe ich naturgemäß an unzähligen Veranstaltungen mitgewirkt. Besonders gerne denke ich an das 39. Badische Landesturnfest 1984 in Singen, an die Junioren-Europa-Meisterschaften 1986 im Kunstturnen als erste herausragende Turnveranstaltung in der Karlsruher Europahalle und an die Landesgymnaestrada 1996 in Rastatt zurück.



Was denkst du, ist heute besser als früher?

Die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Kommunikationsmittel.

Wie bewertest du dein Engagement für den BTB?

Ich war 30 Jahre Geschäftsführer des BTB. Dies war mein Beruf, den ich versuchte mit all meiner Kraft und den mir gegebenen Fähigkeiten gut auszuüben. Ich meine, in diesen 30 Jahren hat der BTB eine ansehnliche Entwicklung genommen, wozu ich zusammen mit engagierten, idealistisch gesinnten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern beitragen durfte.

Wen möchtest du von dieser Stelle aus grüßen?

Ich grüße die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der BTB-Geschäftsstelle und wünsche ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer verantwortungsvollen beruflichen Arbeit. Mein Gruß gilt weiterhin all denen im BTB und in den Turngauen, mit denen ich über viele Jahre erfolgreich, zuweilen auch im kritischen Dialog, bei der Verfolgung gemeinsamer Ziele zusammengearbeitet habe.

Gernots Lebensmotto:

Das Leben ist das, was wir daraus machen.

Persönliche Angaben

Gernot Horn wurde am 20. August 1941 geboren

Geschäftsführer des BTB vom 01.05.1970 bis 31.12.2000

Vielfacher Deutscher Meister im Ringtennis sowohl im Einzel als auch zusammen mit seiner Ehefrau Elsbeth im Mixed

Lange Jahre Pressewart im Karlsruher Turngau und freier Mitarbeiter bei den BNN

Gernot Horn spielte früher aktiv Fußball und heute noch Faustball und Volleyball in einer Freizeitsportgruppe

Sparda-Bank

freundlich & fair

präsentiert

Turn Gala



TERMINE in BADEN (Änderungen vorbehalten)

28.12.2008	Freiburg	Rothaus Arena
29.12.2008	Konstanz	Schänzle-Sporthalle
05.01.2009	Karlsruhe	Europahalle
06.01.2009	Mannheim	SAP Arena

**Jetzt bestellen und
5% Rabatt
für Frühbucher sichern!**

www.Badischer-Turner-Bund.de

**Magic
moments**

Internationale Show aus
Turnen, Gymnastik und Sport

**Der Beginn der
Veranstaltungen ist
jeweils um 18.30 Uhr.
Einlass in die Hallen
ab 17.30 Uhr.**

**Der Vorverkauf für
die Tournee-Orte
Freiburg, Konstanz,
Karlsruhe und
Mannheim beginnt
am 1. Juni 2008.**

**Sichern Sie sich
bereits jetzt Ihre
Eintrittskarten im
Vorverkauf.**

Alle Preise in EURO. Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Rollstuhlfahrer und eine Begleitperson zahlen den ermäßigten Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerausweis bzw. Behindertenausweis gültig.

Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Bei jeder Gruppenbestellung ab 10 Personen gibt es einen Gruppen-Rabatt von 10%. Inhaber der GYM CARD erhalten ebenfalls 10% auf ihre Bestellung. Die beiden Rabatte können kombiniert werden.

Zusätzlich zu den oben genannten Rabatten gibt es im Zeitraum vom 01.06. – 31.07. einen Frühbucher-Rabatt von 5% für alle über **www.Badischer-Turner-Bund.de**

unter Veranstaltungen gebuchten Tickets. Damit ist für Turnvereine ein Rabatt von insgesamt 25% möglich.

Wie im letzten Jahr, so wird auch bei der kommenden Tournee die Eintrittskarte in den badischen Veranstaltungsorten als Kombiticket angelegt. Dies bedeutet, dass der ÖPNV zur Veranstaltung hin und wieder zurück kostenfrei genutzt werden kann.

TICKETPREISE

Einzelkarten		Preis
Kat. I	Normalpreis	25,00 €
Kat. I	Kinder (6 bis 14 Jahre)	12,50 €
Kat. II	Normalpreis	20,00 €
Kat. II	Kinder (6 bis 14 Jahre)	10,00 €
Kat. III	Normalpreis	15,00 €
Kat. III	Kinder (6 bis 14 Jahre)	7,50 €

Zu Bestellungen (außer Folgebestellungen) wird zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von 4,00 € je Bestellung erhoben.

Unterstützt von:



Alles in Balance mit den AOK-Gesundheitsangeboten

Die AOK tut mehr!

Spezielle Programme gibt es zu folgenden Gesundheitsthemen:

**Leib & Seele in Balance | Essen & Trinken | Fit & Aktiv | Dem Stress begegnen |
Gesunde Kinder | AOK und Partner | Frauengesundheit**

Bei unseren Gesundheitsangeboten ist für jeden das Richtige dabei. Mit hochwertigen Programmen, deren Spitzenqualität wissenschaftlich bestätigt ist, sorgen wir für mehr Fitness und Wohlbefinden – für Sie und Ihre ganze Familie.

**Mehr Informationen gibt's überall bei der AOK
oder direkt online: www.aok-bw.de → Gesundheit**

Exklusiv für AOK-Versicherte
Kostenfreie Angebote nutzen und
ProFit-Punkte sammeln.

AOK Baden-Württemberg
Für Ihre Gesundheit
machen wir uns stark.



AOK
Die Gesundheitskasse.